

TORO®

Z557

**Z Master® mit 152 cm TURBO FORCE™
Seitauswurfmähwerk**

Modellnr. 74246TE – 240000001 & höher

Bedienungsanleitung



Registrieren Sie das Produkt auf der Website: www.Toro.com

Übersetzung des Originals (D)

Diese Funkenzündanlage entspricht der kanadischen Norm ICES-002.

Sie sollten diese Anleitung immer in Reichweite der betreffenden Einheit aufbewahren. Tauschen Sie die Betriebsanleitung unverzüglich aus, wenn sie beschädigt wird oder nicht mehr lesbar ist. Sie können einen Ersatz beim Motorhersteller anfordern.

Inhalt

	Seite
Einführung	3
Sicherheit	3
Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher	3
Sichere Betriebspraxis	3
Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasentraktoren	5
Schalldruck	6
Schalleistung	6
Vibration	6
Gefällediagramm	7
Sicherheits- und Bedienungsschilder	9
Benzin und Öl	16
Benzinempfehlung	16
Verwenden eines Kraftstoffstabilisators	17
Betanken	17
Prüfen des Motorölstands	17
Betrieb	18
Verwenden des Überroll-Schutzsystems	18
Die Sicherheit steht an erster Stelle	19
Bedienelemente	20
Betätigen der Feststellbremse	20
Anlassen und Abstellen des Motors	21
Verwenden des Zapfwellenantriebs (ZWA)	22
Die Sicherheitsschalter	22
Vorwärts- und Rückwärtfahren	23
Anhalten der Maschine	23
Einstellen der Schnitthöhe	24
Verwenden des gefederten Hebels	24
Einstellen der Antiskalpierrollen	24
Einstellen des Richtungsablenkblechs	25
Einstellen des Richtungsablenkblechs	26

	Seite
Sitzeinstellung	26
Entriegeln des Sitzes	27
Manuelles Schieben der Maschine	27
Verwenden des Seitenauswurfs	27
Transportieren der Maschine	28
Verladen der Maschine	28
Verwenden vom Z Stand	29
Hinweise zum Mähen	30
Wartung	32
Empfohlener Wartungsplan	32
Warten der Schnittmesser	33
Warten des Luftfilters	35
Wechseln des Motoröls	36
Warten der Zündkerze	37
Warten des Kraftstoffilters	38
Warten des Kraftstofftanks	39
Einfetten und Schmieren	39
Fetten Sie die Spindeln ein	40
Reinigen der Kühlanlage	40
Prüfen des Reifendrucks	41
Prüfen der Radnabenschlitzmutter	41
Einstellen des Laufradschwenkarmlagers	42
Warten der Hydraulikanlage	42
Einstellen der Neutralstellung	44
Einstellen der Neutralstellung der Hydraulikpumpe	45
Einstellen der Spurweite	47
Austauschen des Pumpen-Treibriemens	47
Einstellen der Feststellbremse	48
Warten der Sicherung	48
Warten der Batterie	48
Nivellieren des Mähwerks an drei Positionen	51
Reinigen unter dem Mähwerk	52
Kontrollieren der Riemen	53
Austauschen des Mähwerk-Treibriemens	53
Einstellen der Mähwerkriemenspannung	54
Austauschen des Ablenkblechs	55
Reinigung und Einlagerung	56
Schaltbild	57
Fehlersuche und -behebung	58

Einführung

Lesen Sie diese Anleitung bitte gründlich durch, um sich mit dem Betrieb und der Wartung des Produktes vertraut zu machen. Die Informationen in dieser Anleitung können dazu beitragen, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere Produkte konstruiert und herstellt, sind Sie selbst für den korrekten und sicheren Betrieb des Produktes verantwortlich.

Wenden Sie sich an Ihren Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. Bild 1 zeigt die Position der Modell- und Seriennummern am Produkt.

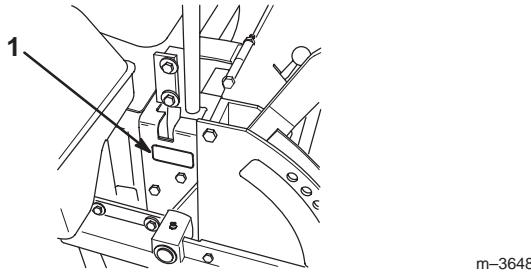


Bild 1

1. Position der Modell- und Seriennummern

Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern der Maschine ein:

Modellnr.: _____

Seriennr.: _____

Diese Anleitung enthält Warnhinweise, die auf mögliche Gefahren hinweisen, sowie besondere Sicherheitshinweise, um Sie und andere vor Körperverletzungen bzw. Tod zu bewahren. **Gefahr**, **Warnung** und **Vorsicht** sind Signalwörter, durch die der Grad der Gefahr gekennzeichnet wird. Gehen Sie aber ungeachtet des Gefahrengrades immer sehr vorsichtig vor.

Gefahr zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen *führen*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Warnung zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen *kann*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Vorsicht zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichteren Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Ausdrücke benutzt, um Informationen hervorzuheben. **Wichtig** lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf besondere mechanische Informationen, und **Hinweis**: betont allgemeine Angaben, denen Sie besondere Beachtung schenken sollten.

Sicherheit

Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher

Diese Maschine erfüllt bzw. übertrifft die europäischen Normen, die zum Herstellungszeitpunkt gültig waren. Es kann jedoch zu Verletzungen kommen, wenn der Benutzer oder Besitzer die Maschine fehlerhaft bedient oder wartet. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol **!** Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR – „Sicherheitshinweis“. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen und Todesfällen kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen stammen aus dem CEN Standard EN 836:1997.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren Verletzungen und Todesfällen immer sämtliche Sicherheitshinweise!

Schulung

- Lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem korrekten Einsatz des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Fahrers kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.
- Bedenken Sie immer, dass der Benutzer die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.

- Nehmen Sie nie Passagiere mit.
- Alle Fahrer müssen sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung muss Folgendes hervorheben:
 - Die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzrasenmäher.
 - Die Kontrolle über einen Aufsitzrasentraktor, der an einem Hang rutscht, lässt sich nicht durch den Einsatz der Bedienhebel wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
 - Unzureichende Reifenhaftung, besonders auf nassem Gras.
 - Zu hohe Geschwindigkeit.
 - Unzureichendes Bremsen.
 - Nicht geeigneter Maschinentyp für die Aufgabe.
 - Mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen.
 - Falsch angebrachte Geräte und falsche Lastenverteilung.

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer feste Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfuss oder mit offenen Sandalen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- **Warnung:** Kraftstoff ist leicht brennbar.
 - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Vorratskanistern auf.
 - Betanken Sie nur im Freien und rauchen Sie dabei nie.
 - Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen Kraftstoff ein, wenn der Motor läuft oder noch heiß ist.
 - Versuchen Sie nie, wenn Kraftstoff verschüttet wurde, den Motor zu starten. Schieben Sie die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden Sie offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
 - Bringen Sie alle Kraftstofftank- und Kanisterdeckel wieder fest an.
 - Wechseln Sie defekte Auspuffe aus.

• Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.

• Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.

Betrieb

- Konzentrieren Sie sich, verlangsamen Sie die Geschwindigkeit und passen Sie beim Wenden auf. Schauen Sie nach hinten und zur Seite, bevor Sie die Richtung ändern.
- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ansammeln können.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Kuppeln Sie vor dem Anlassen des Motors alle Zusatzgeräte aus und schalten auf Neutral.
- Setzen Sie das Gerät nicht auf Hängen ein, die mehr als 15 Grad aufweisen.
- Es gibt keinen sicheren Hang. Fahren Sie an Grashängen besonders vorsichtig. So vermeiden Sie ein Umkippen:
 - Fahren Sie auf Hängen nicht plötzlich an oder halten an.
 - Fahren Sie auf Hängen und beim engen Wenden langsam.
 - Achten Sie auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen.
- Gehen Sie beim Abschleppen schwerer Lasten und dem Einsatz schweren Zubehörs mit Vorsicht um.
 - Verwenden Sie nur die zulässigen Abschlepppunkte.
 - Beschränken Sie Lasten auf solche, die sicher transportiert werden können.
 - Vermeiden Sie scharfes Wenden. Fahren Sie im Rückwärtsgang vorsichtig.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Stellen Sie die Schnittmesser ab, bevor Sie grasfreie Oberflächen überqueren.

- Richten Sie beim Einsatz von Anbaugeräten den Auswurf nie auf Unbeteiligte. Halten Sie Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fern.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie mit beschädigten Schutzblechen und ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen ein.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:
 - Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
 - Schalten Sie auf Neutral und aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Kuppeln Sie in den folgenden Situationen den Antrieb der Anbaugeräte aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den/die Zündkerzenstecker bzw. den Zündschlüssel ab:
 - Bevor Sie Behinderungen oder Verstopfungen beseitigen.
 - Bevor Sie den Rasenmäher untersuchen, reinigen oder warten.
 - Nach dem Kontakt mit einem Fremdkörper. Untersuchen Sie den Rasenmäher auf Schäden und führen Sie die notwendigen Reparaturen durch, bevor Sie ihn erneut starten und in Betrieb nehmen.
 - Bei ungewöhnlichen Vibrationen des Rasenmähers (sofort überprüfen).
- Kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus, wenn sich die Maschine außer Betrieb befindet und wenn Sie diese transportieren.
- Stellen Sie in den folgenden Situationen den Motor ab und kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus:
 - Vor dem Tanken.
 - Vor dem Abnehmen des Grasfangkorbs.
 - Vor dem Verstellen der Schnitthöhe. Es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus bewerkstelligen.
- Reduzieren Sie vor dem Abstellen des Motors die Einstellung der Gasbedienung, und drehen Sie nach dem Abschluss der Mäharbeiten den Kraftstofffluss ab, wenn der Motor mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet ist.

Wartung und Lagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Bewahren Sie den Rasenmäher innerhalb eines Gebäudes nie mit Kraftstoff im Tank auf, wenn dort Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Halten Sie, um das Brandrisiko zu verringern, den Motor, Auspuff, das Batteriefach und den Kraftstofftankbereich von Gras, Laub und überflüssigem Fett frei.
- Prüfen Sie den Grasfangkorb regelmäßig auf Verschleiß und Abnutzung.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wenn Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablassen müssen, sollte dies im Freien geschehen.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Senken Sie, wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt bleiben soll, die Mähvorrichtung ab, wenn Sie keine mechanische Sperre verwenden.

Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasentraktoren

Im Anschluss finden Sie Angaben, die sich speziell auf Toro Maschinen beziehen und weitere Sicherheitsinformationen, die nicht im CEN-Standard enthalten sind, und mit denen Sie sich vertraut machen müssen.

- Auspuffgase enthalten Kohlenmonoxid, ein geruchloses tödliches Giftgas. Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen.
- Halten Sie, solange der Motor läuft, Ihre Hände, Füße, Haare und lockere Kleidung aus allen Auswurfbereichen der montierten Geräte, von der Unterseite des Mäherwerks sowie allen beweglichen Maschinenteilen fern.
- Berühren Sie nie Ausrüstungsgegenstände oder Geräteteile, die eventuell durch den Betrieb heiß geworden sind. Lassen Sie diese vor dem Beginn einer Wartung, Einstellung oder einem Service abkühlen.

- Batteriesäure ist giftig und kann chemische Verbrennungen verursachen. Vermeiden Sie den Kontakt mit der Haut, mit Augen und Kleidungsstücken. Schützen Sie beim Umgang mit der Batterie Ihr Gesicht, Ihre Augen und Kleidung.
- Batteriegase können explodieren. Halten Sie Zigaretten, Funken und Flammen von der Batterie fern.
- Verwenden Sie nur Toro Ersatzteile, um den ursprünglichen Standard der Maschine beizubehalten.
- Verwenden Sie nur Toro Originalzubehör. Die Verwendung von Fremdgeräten kann zum Verlust Ihrer Garantieansprüche führen.

Einsetzen an Hängen

- Mähen Sie keine Hänge, die ein Gefälle von mehr als 15 Grad aufweisen.
- Mähen Sie nicht in der Nähe von steilen Gefällen, Gräben und Böschungen oder Gewässer. Räder, die über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren Verletzungen, Todesfällen oder Ertrinken führen.
- Mähen Sie keine Hänge, wenn das Gras nass ist. Rutschige Konditionen verringern die Haftung und können zum Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Wechseln Sie nie plötzlich die Geschwindigkeit oder Richtung.
- Setzen Sie einen Handrasenmäher und/oder Trimmer in der Nähe von Abhängen, Gräben, steilen Böschungen oder Gewässer ein.
- Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.
- Entfernen Sie Hindernisse, z. B. Steine, Äste usw. aus dem Mähbereich oder markieren Sie diese. Hohes Gras kann Hindernisse verdecken.
- Achten Sie auf Gräben, Löcher, Steine, Rillen und Bodenerhebungen, die den Einsatzwinkel ändern, da die Maschine auf unebenem Gelände umkippen kann.
- Vermeiden Sie beim Hinauffahren eines Hangs ein plötzliches Anfahren, da der Rasenmäher nach hinten umkippen kann.

- Vergessen Sie nicht, dass der Rasenmäher beim Herunterfahren des Hangs die Haftung verlieren kann. Die Gewichtsverlagerung auf die Vorderräder kann zum Rutschen der Antriebsräder führen und die Brems- und Lenkwirkung aufheben.
- Vermeiden Sie immer ein plötzliches Anfahren oder Anhalten an einem Hang. Kuppeln Sie die Messer aus, wenn die Reifen die Bodenhaftung verlieren, und fahren Sie langsam geradeaus hangabwärts.
- Befolgen Sie zur Verbesserung der Stabilität die Herstelleranweisungen bezüglich des Radballasts und der Gegengewichte.
- Gehen Sie mit Heckfangsystemen oder anderen Zusatzgeräten besonders vorsichtig vor. Diese Geräte können die Stabilität der Maschine ändern und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Schalldruck

Diese Maschine erzeugt einen maximalen Schalldruckpegel, der am Ohr des Benutzers auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach Richtlinie 98/37/EG 90 dBA beträgt.

Schallleistung

Diese Maschine entwickelt nach Messungen an baugleichen Maschinen laut Richtlinie 2000/14/EG einen Schallleistungspegel von 105 dBA.

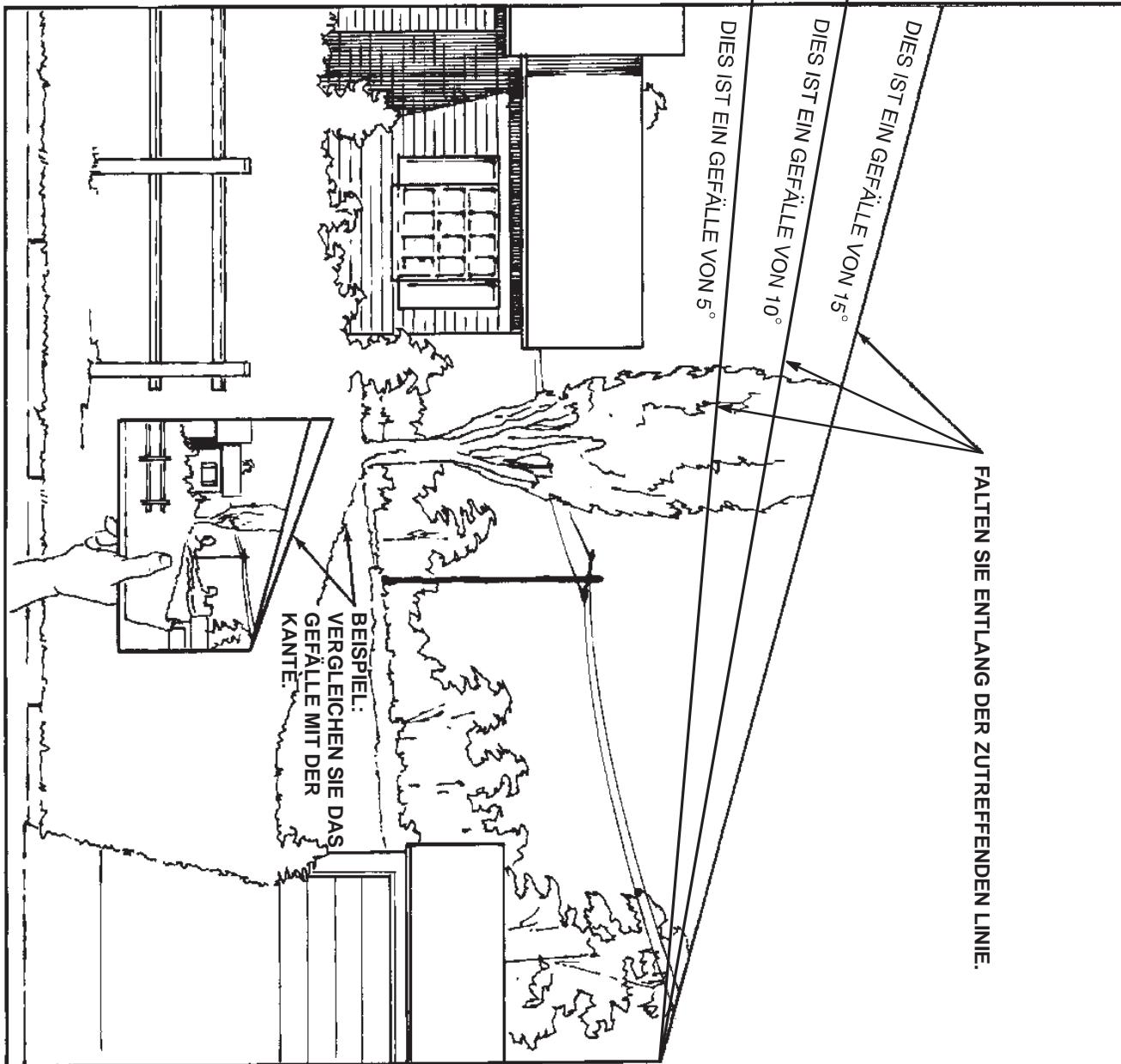
Vibration

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß der Richtlinie 98/37/EG an der/dem Hand/Arm der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von $2,15 \text{ m/s}^2$.

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß der Richtlinie 98/37/EG am ganzen Körper der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von $0,08 \text{ m/s}^2$.

Gefällediagramm

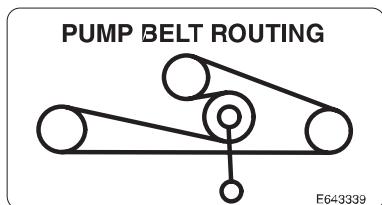
RICHTEN SIE DIESE KANTE AUF EINE VERTIKALE OBERFLÄCHE AUS
(BAUM, GEBÄUDE, ZAUNPFOSTEN ETC.)



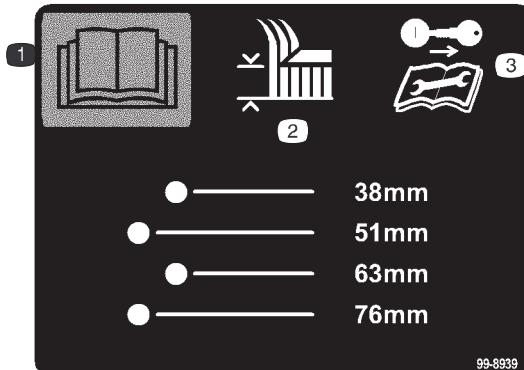
Sicherheits- und Bedienungsschilder



Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Beschädigte oder verlorene gegangene Schilder müssen ausgetauscht bzw. ersetzt werden.



1-643339



99-8939

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Schnitthöhe
3. Ziehen Sie vor Wartungsarbeiten den Zündschlüssel ab und lesen Sie die *Bedienungsanleitung* durch.

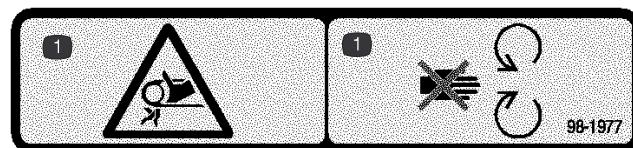


54-9220



58-6520

1. Fett



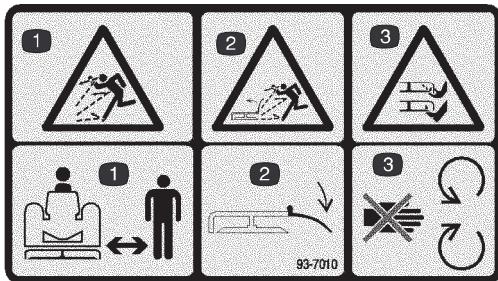
98-1977

1. Verfanggefahr im Riemen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



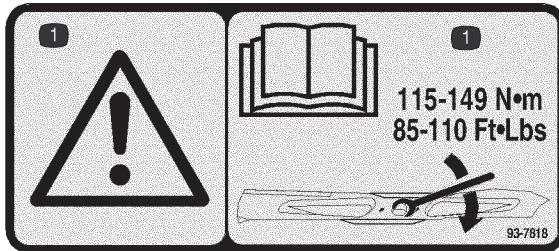
98-4387

1. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz.



93-7010

1. Gefahr durch fliegende Teile: Halten Sie den Sicherheitsabstand zur Maschine ein.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



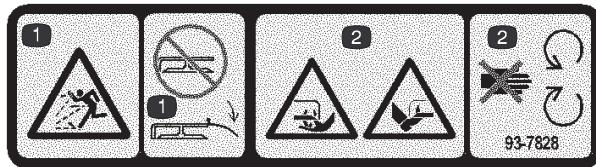
93-7818

1. Warnung: Lesen Sie in der *Bedienungsanleitung*, wie Sie die Schneidmesserschraube/-mutter auf 115–149 Nm anziehen.



93-7824

1. Gefahr durch fliegende Teile: Halten Sie den Sicherheitsabstand zur Maschine ein.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



93-7828

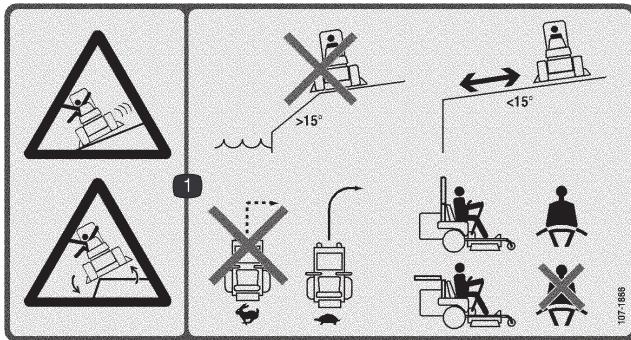
1. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände vom Mähwerk: Benutzen Sie die Maschine nie mit hochgeklapptem oder ohne Ablenkblech; das Ablenkblech muss stets korrekt angebracht sein.
2. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Mähwerkmmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



Batteriesymbole

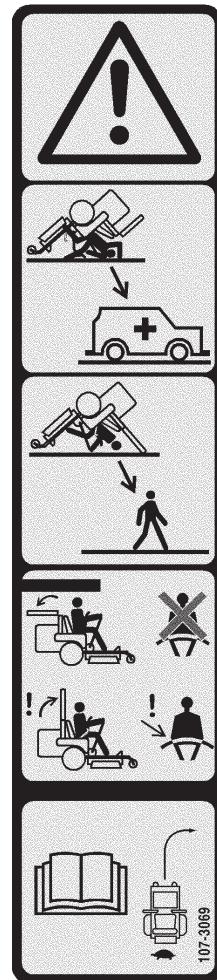
Die Batterie weist einige oder alle der folgenden Symbole auf.

1. Explosionsgefahr
2. Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen Sie nicht.
3. Verätzungsgefahr / Verbrennungsgefahr durch Chemikalien
4. Tragen Sie eine Schutzbrille.
5. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
6. Halten Sie Unbeteiligte in einem sicheren Abstand zur Batterie.
7. Tragen Sie eine Schutzbrille; explosive Gase können Blindheit und andere Verletzungen verursachen.
8. Batteriesäure kann schwere chemische Verbrennungen und Blindheit verursachen.
9. Waschen Sie Augen sofort mit Wasser und gehen Sie sofort zum Arzt.
10. Bleihaltig: Nicht wegwerfen.



107-1866

1. Rutschgefahr und möglicher Verlust der Fahrzeugkontrolle und Gefahr des Umkippons bei Abhängen: Setzen Sie die Maschine nicht in der Nähe von Abhängen, Hängen mit einem Gefälle von mehr als 15 Grad oder in der Nähe von Gewässern ein. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu Abhängen ein. Wenden Sie nicht plötzlich bei hoher Geschwindigkeit, verlangsamen Sie die Geschwindigkeit und wenden Sie langsam. Legen Sie bei aufgerichtetem Überrollbügel den Sicherheitsgurt an. Legen Sie keinen Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.

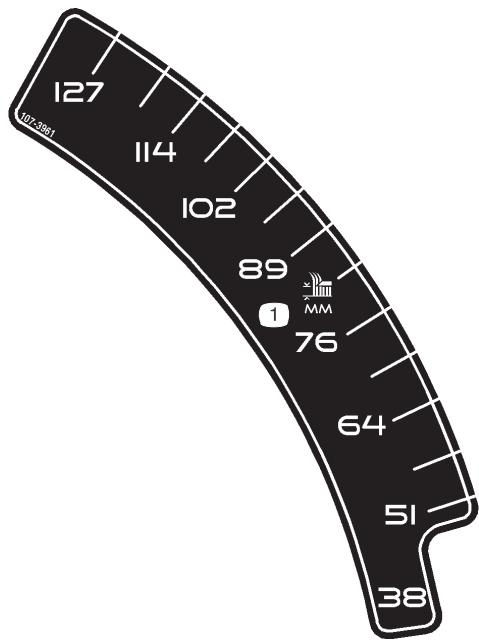


107-3069

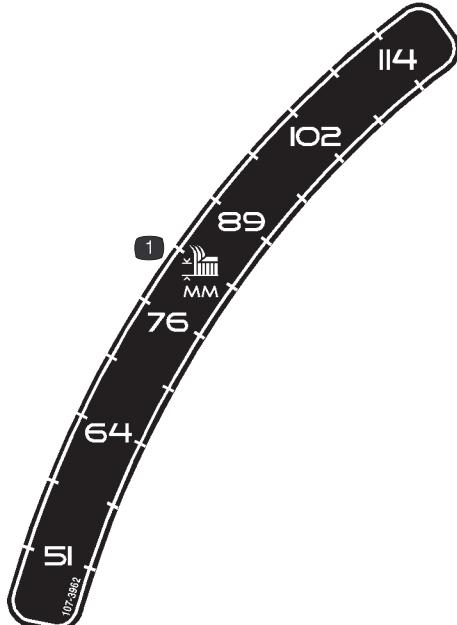
1. Warnung: Es besteht kein Überrollschutz, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.
2. Zur Vermeidung von Verletzungen oder Todesfällen aufgrund eines Überschlagens, sollten Sie den Überrollbügel aufrichten, arretieren und den Sicherheitsgurt anlegen. Senken Sie den Überrollbügel nur ab, wenn es unbedingt erforderlich ist. Legen Sie keinen Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.
3. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* Fahren Sie langsam und vorsichtig.



1. Hydraulikölstand
 2. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.
-



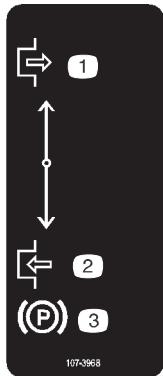
1. Schnitthöhe in Millimeter
-



1. Schnitthöhe in Millimeter
-

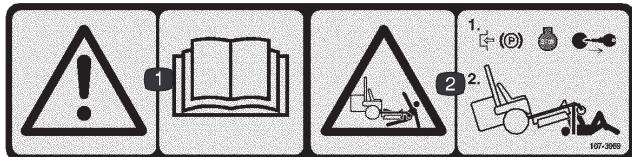


1. Motor: Stopp
 2. Motor: Lauf
 3. Motor: Start
 4. Zapfwellenantrieb (ZWA)
 5. Schnell
 6. Kontinuierliche variable Einstellung
 7. Langsam
-



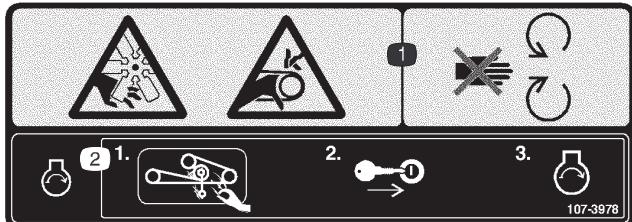
107-3968

1. Auskuppeln
2. Einkuppeln
3. Feststellbremse



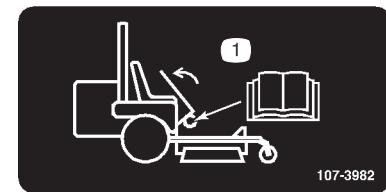
107-3969

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*
2. Quetschgefahr, Mähwerk: Stellen Sie die Feststellbremse fest, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie unter dem Mähwerk arbeiten.



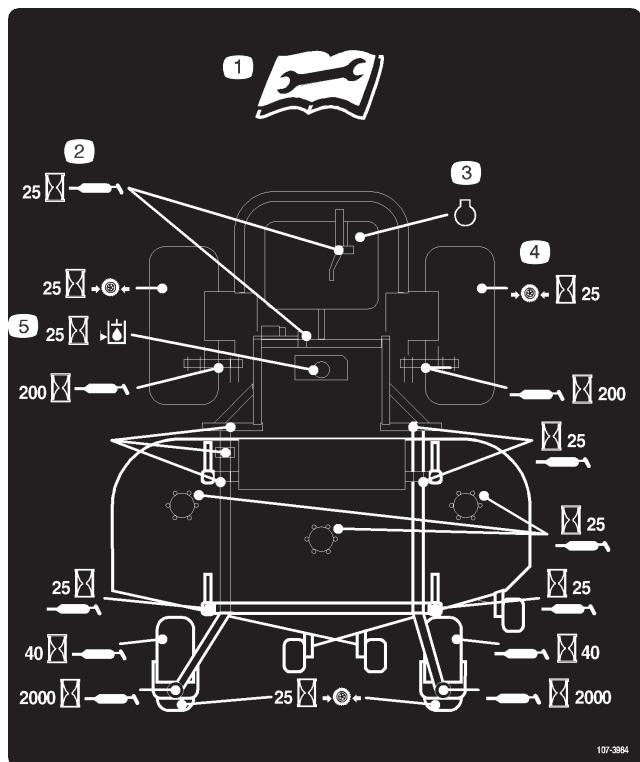
107-3978

1. Gefahr: Schnittwunden/Ampputation, Lüfter und Verheddern, Riemen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.
2. Vor dem Anlassen des Motors sollten Sie Gras- und Fremdkörperreste vom Mähwerkriemen und den Riemscheiben entfernen. Stecken Sie den Zündschlüssel ein und lassen Sie den Motor an.



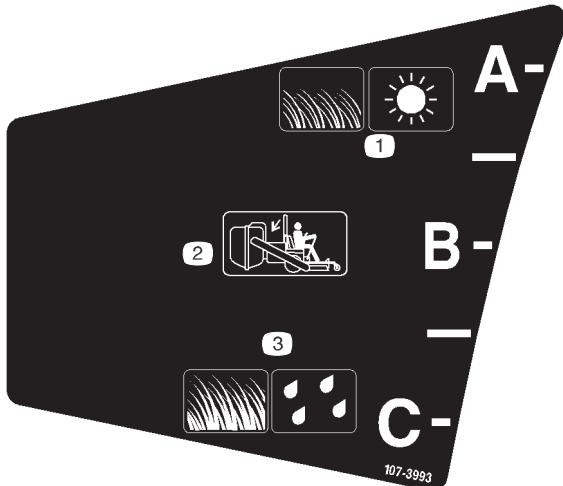
107-3982

1. Aufbewahrungsort für die *Bedienungsanleitung*



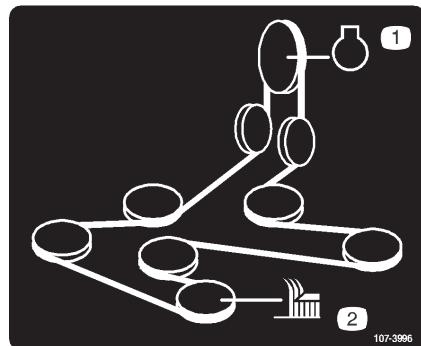
107-3984

1. Lesen Sie die Anleitung, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.
2. Fetten Sie nach jeweils 25 Betriebsstunden ein.
3. Motor
4. Prüfen Sie den Reifendruck nach jeweils 25 Betriebsstunden.
5. Prüfen Sie den Hydraulikölstand nach jeweils 25 Betriebsstunden.



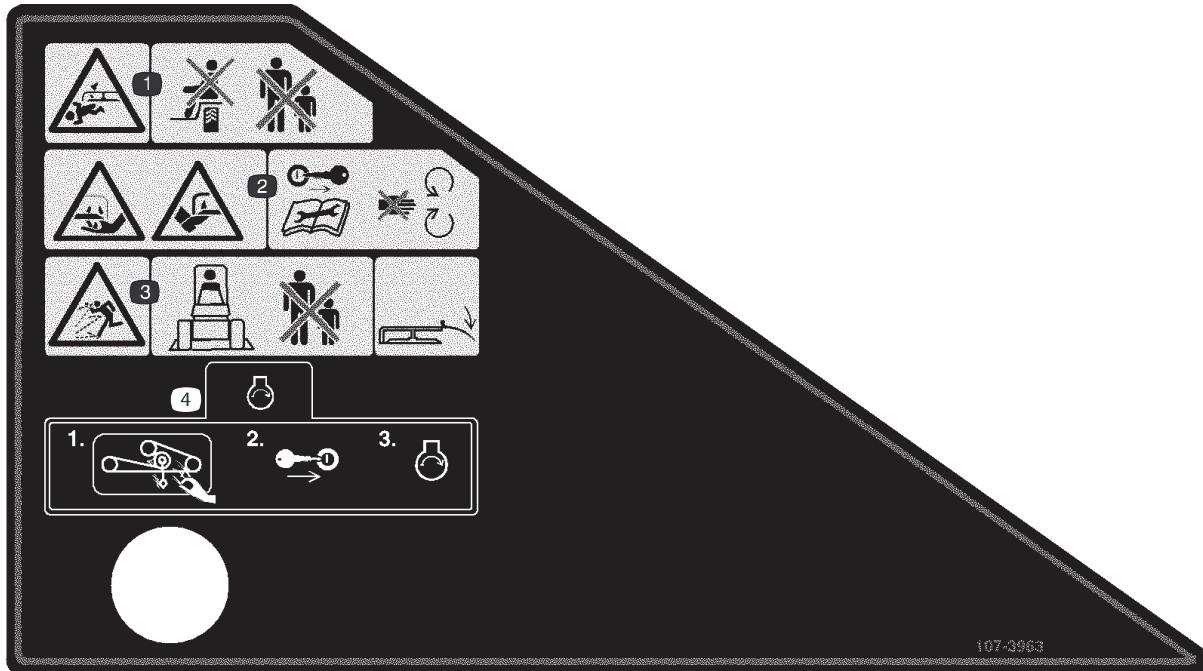
107-3993

1. Kurzes, dünnes oder trockenes Gras.
2. Kollektieren
3. Langes, dickes und nasses Gras



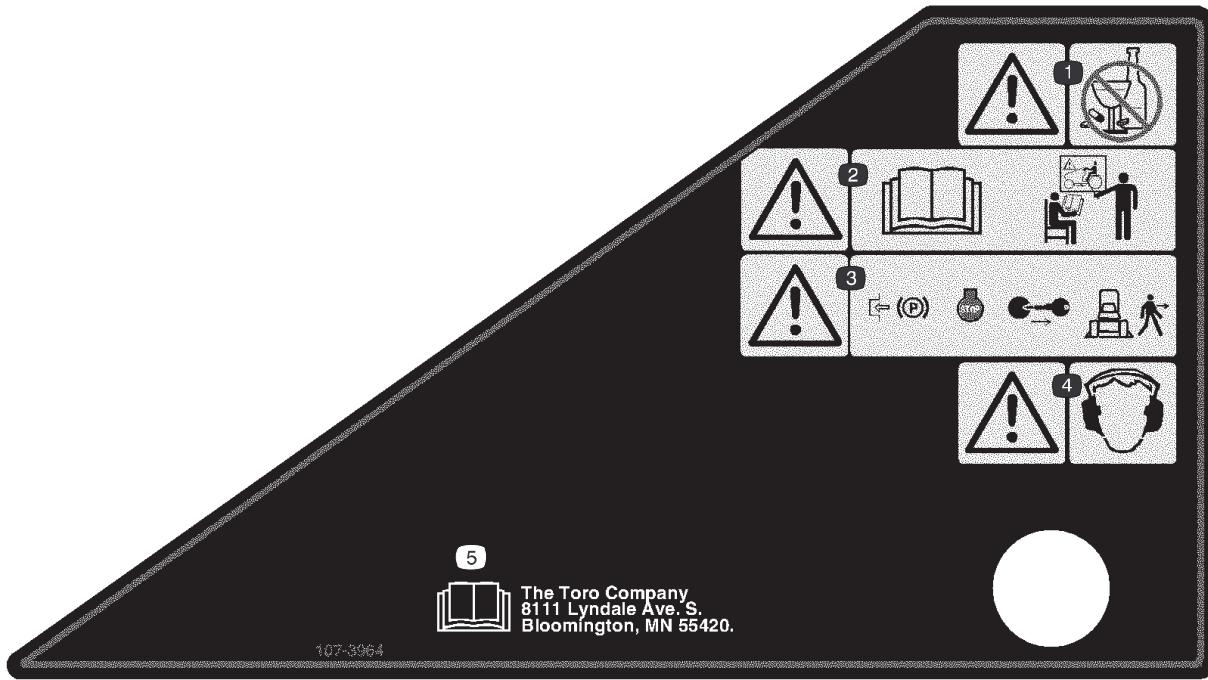
107-3996

1. Motor
2. Schnittmesser



107-3963

1. Schnitt- bzw. Amputationsgefahr beim Schnittmesser: Nehmen Sie nie Passagiere mit, und halten Sie Unbeteiligte fern.
2. Schnitt- bzw. Amputationsgefahr an Händen und Füßen beim Schnittmesser: Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und lesen Sie die Anweisungen, bevor Sie Wartungs- oder Reparaturarbeiten ausführen. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu beweglichen Teilen.
3. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände: Stellen Sie sicher, dass Unbeteiligte immer einen Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten, und nehmen Sie nie das Ablenkblech ab.
4. Vor dem Anlassen des Motors sollten Sie Gras- und Fremdkörperrückstände vom Mähwerkriemen und den Riemenscheiben entfernen. Stecken Sie den Zündschlüssel ein und lassen Sie den Motor an.



107-3964

1. Warnung: Nehmen Sie keine Arzneimittel/Drogen oder Alkohol zu sich.
2. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* und lassen Sie sich schulen.
3. Warnung: Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie die Maschine verlassen.
4. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz.
5. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.



107-3967

1. Schnell
2. Langsam
3. Neutral
4. Rückwärtsgang
5. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*
6. Gefahr durch Gift oder Verbrennungen durch ätzende Flüssigkeiten/Chemikalien: Enthält Quecksilber, nicht wegwerfen, öffnen oder passen Sie den Schalter nicht an, halten Sie Kinder von der Batterie fern.
7. Explosionsgefahr: Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und vermeiden Sie Funkenbildung.
8. Drehen Sie zum Entriegeln des Fahrantriebs das Sicherheitsventil mit einem 5/8 Zoll oder 16 mm Schraubenschlüssel um eine ganze Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.

Benzin und Öl

Benzinempfehlung

Verwenden Sie für den Kfz-Gebrauch geeignetes BLEIFREIES Normalbenzin (mindestens 85 Oktan). Sie können verbleites Normalbenzin verwenden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

Wichtig Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10 % Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann. Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.

Gefahr

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nie in einem geschlossenen Anhänger.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie Benzin in den Tank, bis ein Stand von 6 bis 13 mm unterhalb des Randes des Einfüllstutzens erreicht ist. In diesem freien Platz im Tank kann sich Benzin ausdehnen.
- Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.
- Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein. Kaufen Sie nie einen Benzinvorrat für mehr als 30 Tage.
- Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Nehmen Sie, soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen Sie sie zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.
- Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.
- Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule austanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.
- Setzen Sie das Gerät nicht ohne vollständig montiertes und betriebsbereites Auspuffsystem ein.



Warnung



Benzin wirkt bei Einnahme schädlich oder sogar tödlich. Wenn eine Person langfristig Benzin-dünsten ausgesetzt ist, kann dies zu schweren Verletzungen und Krankheiten führen.

- **Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünsten.**
- **Halten Sie Ihr Gesicht vom Einfüllstutzen und dem Benzintank oder Beimischöffnungen fern.**
- **Halten Sie Benzin von Augen und der Haut fern.**

Prüfen des Motorölstands

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme der Maschine erst den Ölstand im Kurbelgehäuse, siehe „Kontrollieren des Ölstands“ auf Seite 36.

Verwenden eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Der Kraftstoff bleibt während der Einlagerung bis zu 90 Tage lang frisch. Bei längerer Einlagerung empfiehlt es sich, den Kraftstofftank zu entleeren.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch das Anlassen erleichtert wird.

Wichtig Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen im Kraftstoffsystem zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie den Bereich um die Tankdeckel herum und nehmen den Deckel ab. Füllen Sie so lange bleifreies Benzin in beide Tanks, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. In diesem Bereich des Tanks kann sich das Benzin ausdehnen. Füllen Sie die Kraftstofftanks nicht vollständig auf.
3. Bringen Sie die Tankdeckel wieder fest an. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Verwenden des Überroll-Schutzsystems



Warnung



Zur Vermeidung von Verletzungen oder Todesfällen durch Überschlagen sollten Sie Folgendes tun: Aufstellen des Überrollbügels und Anlegen des Sicherheitsgurts.

Sicherstellen, dass der hintere Teil des Sitzes mit der Sitzlasche abgesichert ist.



Warnung

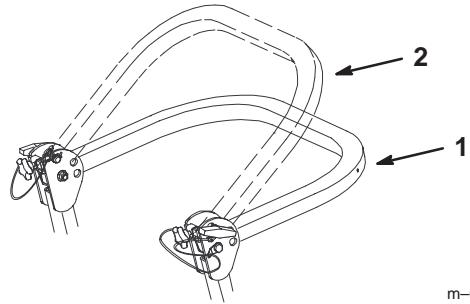


Es besteht kein Überrollschatz, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.

- Senken Sie den Überrollbügel nur ab, wenn es wirklich erforderlich ist.
- Legen Sie bei abgesenktem Überrollbügel keinen Sicherheitsgurt an.
- Fahren Sie langsam und vorsichtig.
- Richten Sie den Überrollbügel sofort wieder auf, wenn die Höhe es zulässt.
- Achten Sie sorgfältig auf die lichte Höhe (wie z. B. zu Ästen, Pforten, Stromkabeln), bevor Sie unter irgendeinem Hindernis durchfahren, damit Sie dieses nicht berühren.

Wichtig Senken Sie den Überrollbügel nur ab, wenn es wirklich erforderlich ist.

1. Lösen Sie zum Absenken des Überrollbügels die vorderen Griffe (Bild 4).
2. Entfernen Sie die Splints und die zwei Stifte (Bild 3).
3. Senken Sie den Überrollbügel in die abgesenkte Stellung. Es gibt zwei abgesenkte Stellungen. Die Stellungen finden Sie in Abbildung 2.
4. Setzen Sie die zwei Stifte ein und befestigen Sie diese mit den zwei Splints (Bild 3).



m-6836

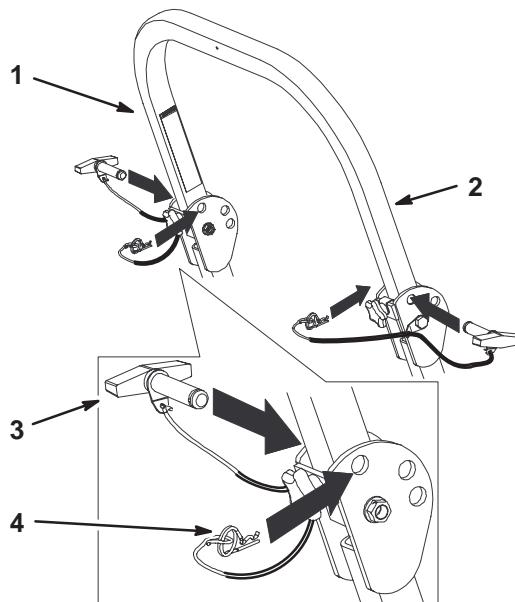
Bild 2

1. Ganz abgesenkte Stellung
2. Abgesenkte Stellung mit montiertem Heckfangsystem

Wichtig Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollbügel aufgerichtet ist.

Wichtig Sicherstellen, dass der hintere Teil des Sitzes mit der Sitzlasche abgesichert ist.

5. Nehmen Sie zum Aufrichten des Überrollbügels die Splints ab und entfernen Sie die beiden Stifte (Bild 3).
6. Richten Sie den Überrollbügel ganz auf und setzen Sie die beiden Stifte ein. Befestigen Sie die Stifte mit den Splints (Bild 3).



m-6893

Bild 3

1. Überrollbügel
2. Aufgerichtete Stellung
3. Stift
4. Splint

7. Ziehen Sie die vorderen Griffe gegen die mittleren Überrollbügelenden fest (Bild 3).

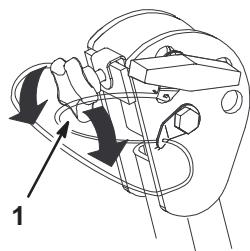


Bild 4

m-6897

1. Vorderer Griff

Die Sicherheit steht an erster Stelle

Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Kenntnis dieser Angaben kann Ihnen und Unbeteiligten dabei helfen, Verletzungen zu vermeiden.

Gefahr

Ein Einsatz auf nassem Gras oder auf steilen Hängen kann zu einem Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Räder, die über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren Verletzungen, Todesfällen oder Ertrinken führen.

Es besteht kein Überrollschutz, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.

Richten Sie den Überrollbügel immer auf und arretieren Sie ihn. Legen Sie den Sicherheitsgurt an.

Lesen Sie die Sicherheitsanweisungen und -warnungen zum Überschlagen und halten Sie diese ein.

So vermeiden Sie einen Verlust der Fahrzeugkontrolle und ein mögliches Überschlagen:

- Mähen Sie nicht in der Nähe von Abhängen oder Gewässern.
- Setzen Sie das Gerät nicht auf Hängen ein, die mehr als 15 Grad aufweisen.
- Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.
- Vermeiden Sie abruptes Wenden oder ein schnelles Ändern der Geschwindigkeit.

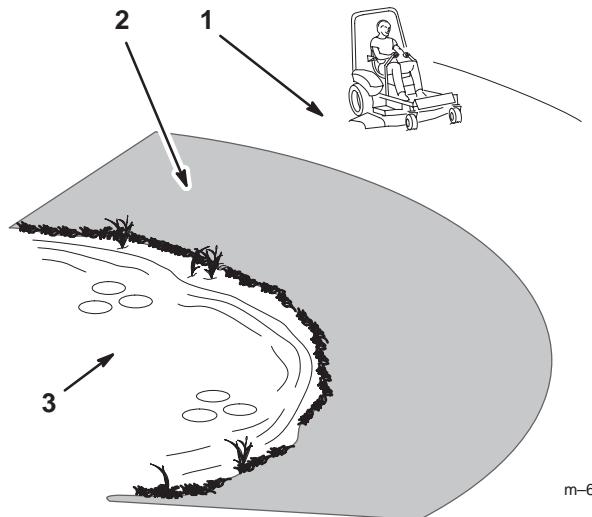


Bild 5

m-6478

1. Sicherheitszone: Setzen Sie hier den Z Master auf Hängen ein, die höchstens ein Gefälle von 15 Grad haben, oder auf ebenen Bereichen.
2. Setzen Sie Handrasenmäher und/oder Trimmer in der Nähe von Abhängen oder Gewässer ein.
3. Wasser

Wir empfehlen Ihnen das Tragen einer Schutzbrille, eines Gehörschutzes, von Sicherheitsschuhen und eines Schutzhelmes.

Vorsicht

Diese Maschine entwickelt am Ohr des Benutzers mehr als 85 dBA, und dies kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Arbeitseinsatzes der Maschine einen Gehörschutz.



Bild 6

1. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz.

Bedienelemente

Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut (Bild 7 und 8), bevor Sie den Motor anlassen und die Maschine einsetzen.

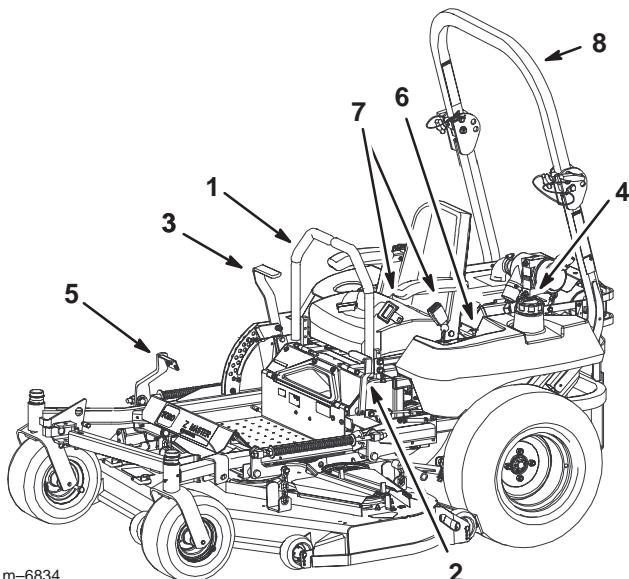


Bild 7

- | | |
|------------------------------------|---------------------|
| 1. Fahrantriebshebel | 5. Gefederter Hebel |
| 2. Feststellbremshebel | 6. Bedienelemente |
| 3. Schnithöhenhebel | 7. Sicherheitsgurt |
| 4. Kraftstoffdeckel (beide Seiten) | 8. Überrollbügel |

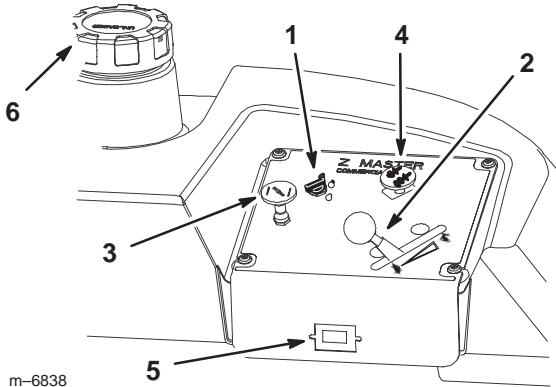


Bild 8

- | | |
|-----------------|----------------------------|
| 1. Zündschloss | 4. Zapfwellenantrieb (ZWA) |
| 2. Gasbedienung | 5. Betriebsstundenzähler |
| 3. Choke | 6. Kraftstoffdeckel |

Benutzen des Betriebsstundenzählers

Der Betriebsstundenzähler zeichnet die Stunden auf, die der Motor gelaufen ist. Er ist bei laufendem Motor eingeschaltet. Richten Sie Ihre regelmäßigen Wartungsmaßnahmen nach dieser Angabe.

Entriegeln Sie den Sitz und heben Sie ihn an, um den Betriebsstundenzähler zu sehen (Bild 8).

Betätigen der Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen.

Aktivieren der Feststellbremse

- Schieben Sie die Fahrantriebshebel (Bild 7) aus der Neutralsperrstellung.
- Ziehen Sie den Feststellbremshebel nach hinten und oben, um die Feststellbremse zu aktivieren (Bild 9). Der Feststellbremshebel muss fest in der **aktivierten** Stellung bleiben.

!

Warnung

!

Die Feststellbremse verhindert auf Hängen nicht unbedingt, dass sich die Maschine bewegt. Dies kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

Stellen Sie die Maschine nur dann an einem Abhang ab, wenn die Räder mit Keilen oder Klötzen gegen Wegrollen befestigt sind.

Lösen der Feststellbremse

- Drücken Sie den Feststellbremshebel nach vorne und unten, um die Feststellbremse zu lösen (Bild 9). Die Feststellbremse ist **gelöst** und der Hebel liegt am Bremsanschlag an.

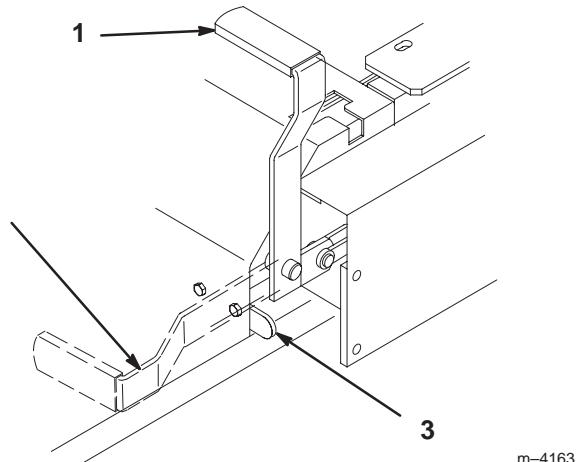


Bild 9

- | | |
|----------------------------------|---------------------------|
| 1. Feststellbremse-
AKTIVIERT | 2. Feststellbremse-GELÖST |
| | 3. Bremsanschlag |

Anlassen und Abstellen des Motors

Anlassen des Motors

- Setzen Sie sich auf den Fahrersitz und stellen Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung.
- Aktivieren Sie die Feststellbremse; siehe „Aktivieren der Feststellbremse“ auf Seite 20.
- Schieben Sie den Zapfwellenantriebsschalter auf „Aus“ (Bild 10).
- Stellen Sie beim Anlassen eines kalten Motors den Chokehebel auf **Choke**.

Hinweis: Ein bereits warmer oder heiß gelaufener Motor benötigt **keine** oder eine nur minimale Starthilfe. Stellen Sie den Chokehebel nach Anlassen des Motors in die Stellung **Lauf**.

- Stellen Sie beim Anlassen eines kalten Motors den Gasbedienungshebel auf **Schnell**.
- Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Start“. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor anspringt.

- Wichtig** Lassen Sie den Anlasser niemals länger als 10 Sekunden lang ununterbrochen drehen. Lassen Sie, wenn der Motor nicht anspringt, den Anlasser 30 Sekunden lang abkühlen, bevor Sie erneut versuchen, den Motor zu starten. Das Nichtbefolgen dieser Vorschrift kann zum Durchbrennen des Anlassers führen.
- Schieben Sie, nachdem der Motor angesprungen ist, den Chokehebel auf „Aus“ (Bild 11). Stellen Sie, wenn der Motor aussetzt oder unregelmäßig läuft, den Choke für ein paar Sekunden wieder zurück auf „Ein“. Stellen Sie dann den Gasbedienungshebel auf die gewünschte Stellung. Wiederholen Sie diesen Vorgang nach Bedarf.

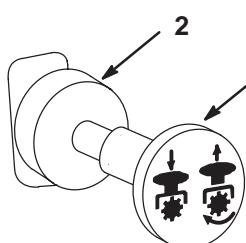


Bild 10

- ZWA: Ein
- ZWA: Aus

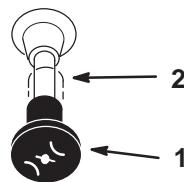
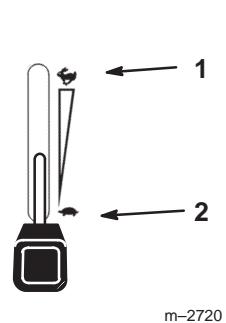


Bild 11

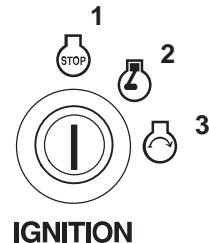
- Choke: Ein
- Choke: Aus



m-2720

Bild 12

- Gasbedienungshebel – schnell
- Gasbedienungshebel – langsam



M-4268

Bild 13

- Aus
- Lauf
- Start

Abstellen des Motors

- Schieben Sie den ZWA-Schalter auf „Aus“ (Bild 12).
- Bewegen Sie den Gasbedienungshebel in die Mittelstellung zwischen Langsam und Schnell (Bild 12).
- Lassen Sie den Motor 60 Sekunden lang im Leerlauf drehen (Bild 13).
- Stellen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“ und ziehen Sie ihn ab (Bild 13).
- Schließen Sie vor der Einlagerung oder dem Transport der Maschine den Kraftstoffhahn (Bild 44).

Wichtig Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn vor dem Transport oder Einlagern der Maschine geschlossen ist, sonst kann Kraftstoff auslaufen. Aktivieren Sie vor dem Transport die Feststellbremse. Ziehen Sie auf jeden Fall den Zündschlüssel ab, da sonst die Kraftstoffpumpe laufen und die Batterie entladen kann.



Vorsicht



Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

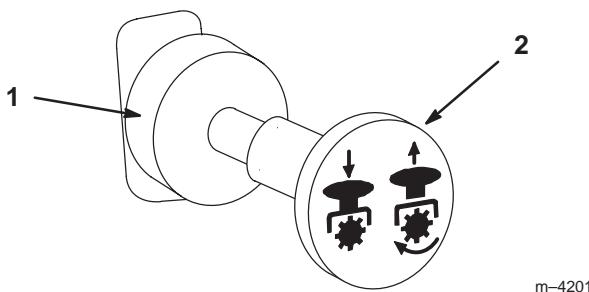
Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Verwenden des Zapfwellenantriebs (ZWA)

Über den Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) wird die elektrische Kupplung ein- und ausgekuppelt.

Einkuppeln des Zapfwellenantriebs

1. Setzen Sie sich auf den Sitz, lösen Sie die Fahrantriebshebel und bewegen Sie die Hebel in die Neutralstellung.
2. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Schnell.
3. Ziehen Sie den ZWA-Schalter auf „Ein“ (Bild 14).



m-4201

Bild 14

1. ZWA: Ausgekuppelt

2. ZWA: Eingekuppelt

Auskuppeln des Zapfwellenantriebs

1. Schieben Sie zum Auskuppeln den ZWA-Schalter auf „Aus“ (Bild 14).

Die Sicherheitsschalter

Vorsicht

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.
- Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Anlassen des Motors, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Sie sitzen auf dem Sitz.
- Die Feststellbremse ist aktiviert.
- Der Zapfwellenantrieb (ZWA) ist ausgekuppelt.
- Die Fahrantriebshebel stehen in der Neutralsperrstellung.

Die Sicherheitsschalter sind gleichfalls so ausgelegt, dass sie den Motor abstellen, wenn die Fahrantriebshebel bei **aktivierter** Feststellbremse aus der verriegelten Position bewegt werden, oder wenn Sie sich bei **aktiviertem** Zapfwellenantrieb vom Sitz erheben.

Überprüfen der Sicherheitsschalter

Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine. Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertrags-händler reparieren.

1. Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse und kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb ein. Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf sich dann nicht drehen.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse, während Sie auf dem Sitz sitzen, und kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus. Bewegen Sie einen der Fahrantriebshebel (aus der Neutralsperrstellung heraus). Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf sich dann nicht drehen. Wiederholen Sie das Verfahren für den anderen Fahrantriebshebel.
3. Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und arretieren Sie die Fahrantriebshebel auf Neutral. Starten Sie dann den Motor. Lösen Sie, während der Motor läuft, die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb ein und erheben Sie sich leicht vom Sitz. Der Motor muss dann abstellen.
4. Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und arretieren Sie die Fahrantriebshebel auf Neutral. Starten Sie dann den Motor. Zentrieren Sie bei laufendem Motor die Fahrantriebshebel und bewegen einen der Schalthebel (vorwärts oder rückwärts); der Motor muss dann abstellen. Wiederholen Sie das Verfahren für den anderen Fahrantriebshebel.
5. Lösen Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und arretieren Sie die Fahrantriebshebel auf Neutral. Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf sich dann nicht drehen.

Vorwärts- und Rückwärtssfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasbedienungshebel einstellen, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie den Gasbedienungshebel für die optimale Leistung auf Schnell. Mähen Sie immer mit Vollgas.

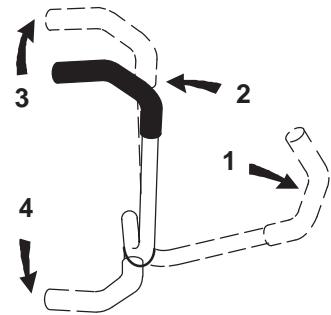


Vorsicht



Die Maschine kann sich sehr schnell drehen. Dadurch kann der Fahrer die Kontrolle über die Maschine verlieren, was zu Verletzungen und Maschinenschäden führen kann.

- Wenden Sie nur vorsichtig.
- Reduzieren Sie vor scharfen Wendungen die Geschwindigkeit.



m-2715

Bild 15

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Fahrantriebshebel:
Neutrale Sperrstellung | 3. Vorwärtsgang |
| 2. Mittlere, entriegelte
Position | 4. Rückwärts |

Vorwärtssfahren

1. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe „Lösen der Feststellbremse“ auf Seite 20.
2. Stellen Sie die Hebel in die zentrale, entriegelte Position.
3. Schieben Sie für das Vorwärtssfahren die Fahrantriebshebel langsam vorwärts (Bild 15).

Hinweis: Der Motor stellt ab, wenn die Fahrantriebshebel bei aktivierter Feststellbremse bewegt werden.

Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrantriebshebel denselben Druck an (Bild 15).

Bewegen Sie zum Wenden den Fahrantriebshebel in Richtung Neutral, in dessen Richtung Sie wenden möchten (Bild 15).

Je mehr Sie die Fahrantriebshebel in die eine oder andere Richtung bewegen, desto schneller fährt die Maschine in diese Richtung.

Ziehen Sie die Fahrantriebshebel zum Anhalten auf Neutral zurück.

Rückwärtssfahren

1. Stellen Sie die Hebel in die zentrale, entriegelte Position.
2. Ziehen Sie zum Rückwärtssfahren die Fahrantriebshebel langsam nach hinten (Bild 15).

Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrantriebshebel denselben Druck an (Bild 15).

Verringern Sie zum Wenden den Druck auf den Fahrantriebshebel an der Seite, in deren Richtung Sie wenden möchten (Bild 15).

Drücken Sie die Fahrantriebshebel zum Anhalten auf Neutral.

Anhalten der Maschine

Bewegen Sie zum Stoppen der Maschine die Fahrantriebshebel auf Neutral und dann beide in die Sperrposition, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und drehen Sie die Zündung auf „Aus“. Aktivieren Sie außerdem die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt. Siehe „Aktivieren der Feststellbremse“ auf Seite 20. Vergessen Sie nicht, den Zündschlüssel abzuziehen.



Vorsicht



Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Einstellen der Schnitthöhe

Sie können die Schnitthöhe in 6 mm-Schritten durch das Umstecken des Lastösenbolzens in verschiedene Löcher von 38 bis 127 mm einstellen.

1. Stellen Sie den Schnitthöhenhebel in die Transport oder die 127 mm-Stellung (Bild 16).
2. Entfernen Sie den Lastösenbolzen zum Einstellen der Schnitthöhe aus dem Schnitthöhen-Einstellbügel (Bild 16).
3. Wählen Sie das Schnitthöhenloch im Schnitthöhen-Einstellbügel, das der gewünschten Schnitthöhe entspricht, und stecken Sie den Lastösenbolzen wieder ein (Bild 16).
4. Stellen Sie den Hebel auf die gewünschte Höhe ein.

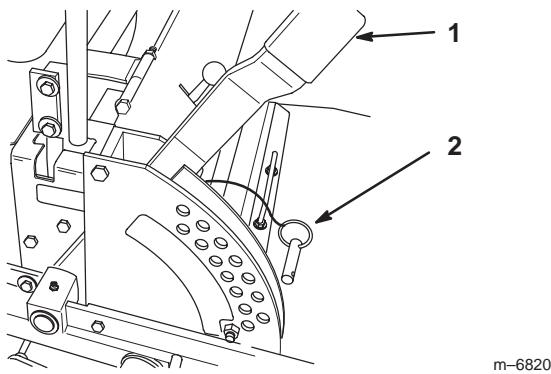


Bild 16

1. Schnitthöhenhebel 2. Lastösenbolzen

Verwenden des gefederten Hebels

Mit dem gefederten Hebel und dem Schnitthöhenhebel wird das Mähwerk angehoben. Dies erleichtert das Anheben des Mähwerks.

1. Stellen Sie den Fuß auf den gefederten Hebel.
2. Drücken Sie den gefederten Hebel und ziehen Sie den Schnitthöhenhebel nach oben (Bild 17).

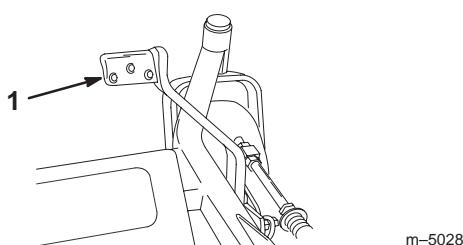


Bild 17

1. Gefederter Hebel

Einstellen der Antiskalpierrollen

Wir empfehlen Ihnen, die Höhe der Antiskalpierrollen jedes Mal einzustellen, wenn Sie die Schnitthöhe einstellen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und schalten Sie den Zündschlüssel auf „Aus“. Stellen Sie die Fahrantriebshebel in die Neutral-Sperrstellung und aktivieren die Feststellbremse. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Nach dem Einstellen der Schnitthöhe sollten Sie die Rollen einstellen. Nehmen Sie die Bundmutter, die Büchse, das Distanzstück und die Schraube ab (Bild 18).

Hinweis: Die beiden mittleren Rollen haben keine Distanzstücke (Bild 19).

3. Wählen Sie ein Loch, bei dem die Antiskalpierrolle der gewünschten Schnitthöhe so nahe wie möglich ist (Bild 18).
4. Setzen Sie die Bundmutter, die Büchse, das Distanzstück und die Schraube ein. Ziehen Sie sie auf 54 bis 61 Nm fest (Bild 18).
5. Stellen Sie jetzt die anderen Antiskalpierrollen ein.

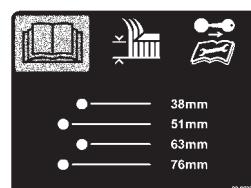


Bild 18

1. Antiskalpierrolle 4. Bundmutter
2. Distanzstück 5. Schraube
3. Büchse

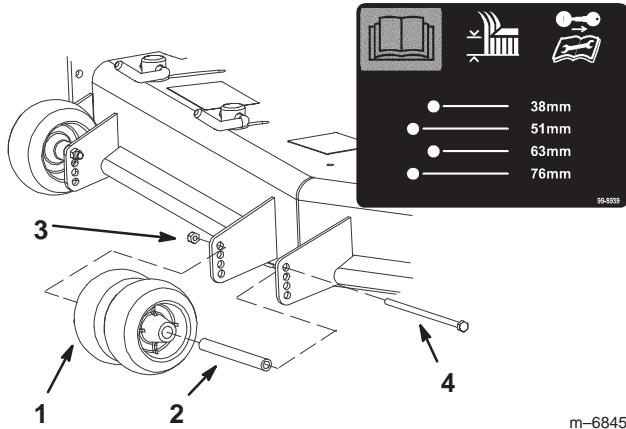


Bild 19

- | | |
|-----------------------|---------------|
| 1. Antiskalpierrollen | 3. Bundmutter |
| 2. Büchse | 4. Schraube |

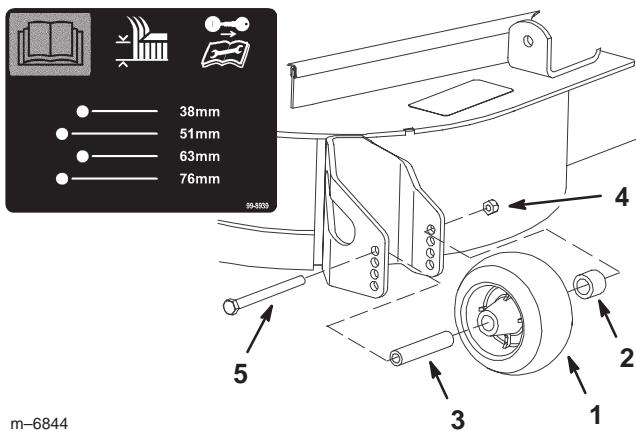


Bild 20

- | | |
|-----------------------|---------------|
| 1. Antiskalpierrollen | 4. Bundmutter |
| 2. Distanzstück | 5. Schraube |
| 3. Büchse | |

Einstellen des Richtungsablenkblechs

Die Auswurfrichtung des Mähwerks kann den unterschiedlichen Mähbedingungen angepasst werden. Stellen Sie die Haltenocken und das Ablenkblech so ein, um den besten Schnitt zu erhalten.

1. Wenn Sie die Haltenocken einstellen möchten, schieben Sie den Hebel nach oben und lösen Sie die Haltenocke (Bild 25).
2. Stellen Sie das Ablenkblech und die Haltenocken in den Schlitten auf die gewünschte Auswurfrichtung ein.
3. Schieben Sie den Hebel zurück, um das Ablenkblech und die Haltenocken festzuziehen.
4. Wenn die Haltenocken das Ablenkblech nicht arretieren oder zu stark arretieren, lösen Sie den Hebel und drehen Sie dann die Haltenocke. Stellen Sie die Haltenocke ein, bis Sie den gewünschten Arretierungsdruck erreicht haben.

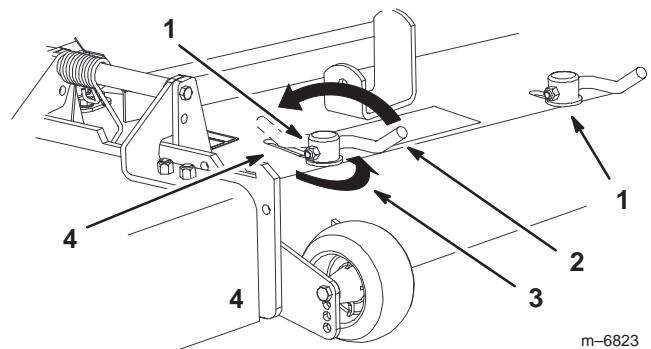


Bild 21

- | | |
|---|------------|
| 1. Haltenocke | 4. Schlitz |
| 2. Hebel | |
| 3. Drehen Sie die Nocke, um den Arretierungsdruck zu erhöhen oder zu verringern | |

Einstellen des Richtungsablenkblechs

Die folgenden Bilder enthalten nur Nutzungsempfehlungen. Die Einstellungen sind je nach Grastyp, Feuchtigkeitsgehalt und Grashöhe anders.

Hinweis: Wenn die Motorleistung abfällt, und die Fahrgeschwindigkeit konstant ist, öffnen Sie das Ablenkblech.

Stellung A

Dies ist die Stellung ganz nach hinten. Diese Stellung sollte folgendermaßen eingesetzt werden.

- Kurzes, dünnes Gras.
- Trockene Konditionen.
- Kleineres Schnittgut.
- Schnittgut wird weiter vom Mähwerk herausgeschleudert.

Stellung ganz nach hinten

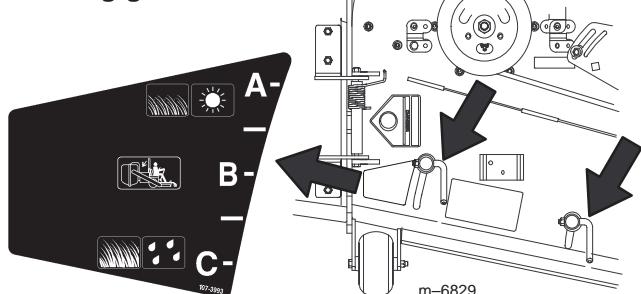


Bild 22

Stellung B

Verwenden Sie diese Stellung mit dem Heckfangsystem.

Mittlere Stellung

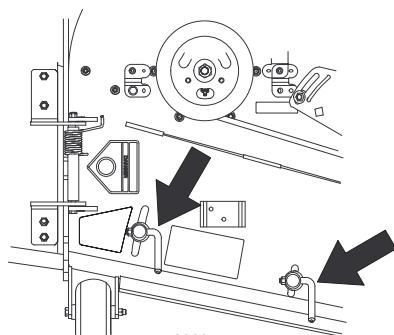


Bild 23

Stellung C

Dies ist die ganz geöffnete Stellung. Diese Stellung sollte folgendermaßen eingesetzt werden.

- Hohes, dichtes Gras.
- Nasse Konditionen.
- Verringert die Leistungsaufnahme des Motors.
- Ergibt bessere Fahrgeschwindigkeiten in schwierigen Konditionen.
- Diese Stellung ähnelt den Vorteilen, die das Toro SFS-Mähwerk bietet.

Stellung ganz nach vorne

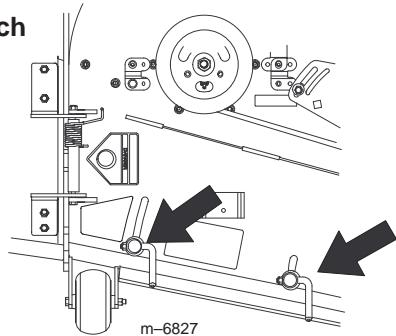


Bild 24

Sitzeinstellung

Der Sitz kann vor- und zurückgeschoben werden. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Maschine optimal steuern können und komfortabel sitzen.

1. Bewegen Sie den Hebel zum Entriegeln des Sitzes zur Seite (Bild 25).
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position und lassen den Hebel los, um den Sitz in dieser Stellung zu arretieren.

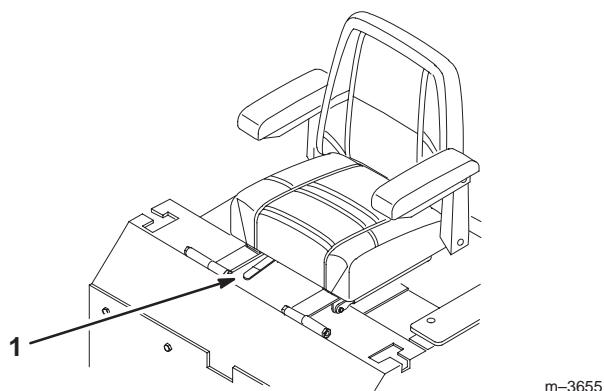
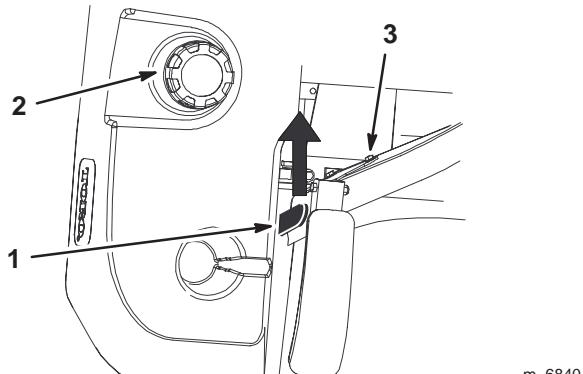


Bild 25

1. Einstellhebel

Entriegeln des Sitzes

Drücken Sie den Sitzriegel nach hinten, um den Sitz zu entriegeln. Dies macht die Maschine unter dem Sitz zugänglich.

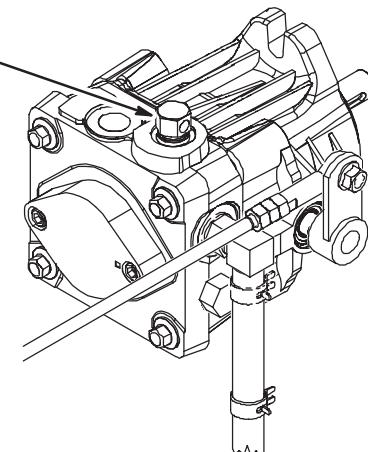


m-6840

Bild 26

1. Sitzriegel
2. Kraftstoffdeckel
3. Sitz

Hinweis: Die Maschine fährt nur dann, wenn die Sicherheitsventile eingedrückt sind.



m-6124

Bild 27

1. Sicherheitsventil

Manuelles Schieben der Maschine

Wichtig Schieben Sie die Maschine immer nur mit der Hand. Schleppen Sie die Maschine nie ab, sonst kann es zu Schäden an Hydraulikteilen kommen.

Schieben der Maschine

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und schalten Sie den Zündschlüssel auf „Aus“. Stellen Sie die Hebel in die Neutral-Sperrstellung und aktivieren die Feststellbremse. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Zum Schieben drehen Sie die Sicherheitsventile 1 Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn. So kann Hydrauliköl an der Pumpe vorbei direkt zu den Rädern fließen, die sich daraufhin drehen können (Bild 27).

Wichtig Drehen Sie die Sicherheitsventile nicht mehr als 1 Drehung. Auf diese Weise können sich keine Ventile aus dem Körper lösen und ein Auslaufen von Flüssigkeiten verursachen.

3. Deaktivieren Sie die Feststellbremse, bevor Sie die Maschine schieben.

Ändern des Maschineneinsatzes

1. Drehen Sie zum Einsatz der Maschine die Sicherheitsventile eine ganze Umdrehung im Uhrzeigersinn (Bild 27).

Hinweis: Ziehen Sie die Sicherheitsventile nicht zu stark an.

Verwenden des Seitauswurfs

Das Mähwerk hat ein schwenkbares Ablenkblech, das Schnittgut zur Seite und nach unten auf den Rasen lenkt.



Gefahr



Wenn Ablenkblech, Auswurfkanalabdeckung oder Heckfangsystem nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit dem rotierenden Schnittmesser oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung oder Tod.

- Entfernen Sie NIE das Ablenkblech vom Mähwerk, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenkblech sofort aus, wenn es beschädigt ist.
- Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.
- Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich zu räumen oder die Schnittmesser zu reinigen, ohne den Zapfwellenantrieb auf „Aus“ zu stellen und den Zündschlüssel auf „Aus“ zu drehen und abzuziehen.
- Stellen Sie sicher, dass das Ablenkblech nach unten abgesenkt ist.

Transportieren der Maschine

Verwenden Sie einen robusten Anhänger oder Lkw zum Transportieren der Maschine. Stellen Sie sicher, dass der Anhänger oder Lkw über die erforderlichen Beleuchtung und Markierungen verfügt, die laut Straßenverkehrsordnung erforderlich ist. Lesen Sie alle Sicherheitsvorschriften sorgfältig durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen an Ihnen, Familienmitgliedern, Haustieren oder Unbeteiligten zu vermeiden.

Transportieren der Maschine:

- Stellen Sie die Bremse fest und blockieren Sie die Räder.
- Befestigen Sie die Maschine sicher mit Riemen, Ketten, Kabeln oder Seilen auf dem Anhänger oder Lkw.
- Befestigen Sie einen Anhänger mit einer Sicherheitskette am Schleppfahrzeug.

Warnung

Das Fahren auf Straßen und Wegen ohne Abbiegezeichen, Lampen, Reflektormarkierungen oder einem Etikett für langsame Fahrzeuge ist gefährlich und kann zu Unfällen mit Verletzungsgefahr führen.

Fahren Sie die Maschine nicht auf einer öffentlichen Straße oder einem öffentlichen Fahrweg.

Verladen der Maschine

Gehen Sie beim Verladen von Maschinen auf Anhängern oder in LKWs mit größter Vorsicht vor. Statt einzelner Rampen für beide Maschinenseiten empfehlen wir eine Rampe über die volle Breite, die über die Breite der Hinterräder hinaus herausragt (Bild 28). Der untere Teil hinten am Traktorrahmen reicht bis zwischen die Hinterräder und stoppt die Maschine, falls sie nach hinten kippen sollte. Falls die Maschine nach hinten kippt, bietet eine Rampe auf ganzer Breite eine Fläche, auf der die Rahmenmitglieder einander berühren können. Wenn Sie nicht eine Rampe auf voller Breite verwenden können, sollten Sie ausreichend Einzelrampen verwenden, mit denen Sie eine Einzelrampe auf ganzer Breite simulieren können.

Die Rampe sollte so lang sein, dass die Winkel nicht mehr als 15 Grad betragen (Bild 28). Bei einem steileren Winkel könnten sich Mähwerkkomponenten beim Auffahren der Maschine von der Rampe auf den Anhänger oder LKW verhaspeln. Bei steileren Winkeln kann die Maschine auch nach hinten kippen. Beim Verladen an oder in der Nähe eines Gefälles stellen Sie den Anhänger oder LKW so ab, dass er sich auf der unteren Seite des Gefälles befindet und *die Rampe den Anhang hoch läuft. Auf diese Weise halten Sie den Rampenwinkel möglichst klein. Der Anhänger oder LKW sollte möglichst eben stehen.

Wichtig **Versuchen Sie nicht**, die komplette Maschine auf der Rampe zu wenden; Sie könnten die Kontrolle über die Maschine verlieren und seitlich herunterfahren.

Vermeiden Sie beim Auffahren auf eine Rampe plötzliche Beschleunigung und drosseln Sie nicht plötzlich Ihre Geschwindigkeit, beim Abfahren von der Rampe. Bei beiden Bewegungsabläufen kann die Maschine rückwärts kippen.

Warnung

Beim Verladen einer Maschine auf einen Anhänger oder LKW erhöht sich die Gefahr, dass die Maschine zurückkippt. Dies könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Gehen Sie beim Fahren einer Maschine auf einer Rampe mit äußerster Vorsicht vor.
- Verwenden Sie nur eine einzige Rampe auf voller Breite und *nicht* separate Rampen für beide Maschinenseiten.
- Falls Sie einzelne Rampen verwenden müssen, setzen Sie ausreichende Rampen zusammen, so dass eine zusammenhängende Rampenfläche entsteht, die über die Maschinenbreite hinausragt.
- Überschreiten Sie *nicht* einen Winkel von 15 Grad zwischen Rampe und Boden oder zwischen Rampe und Anhänger/LKW.
- Um ein Kippen nach hinten zu vermeiden, beschleunigen Sie die Maschine beim Auffahren auf die Rampe nicht plötzlich.
- Um ein Kippen nach hinten zu vermeiden, drosseln Sie beim Abfahren von der Rampe Ihre Geschwindigkeit nicht plötzlich.

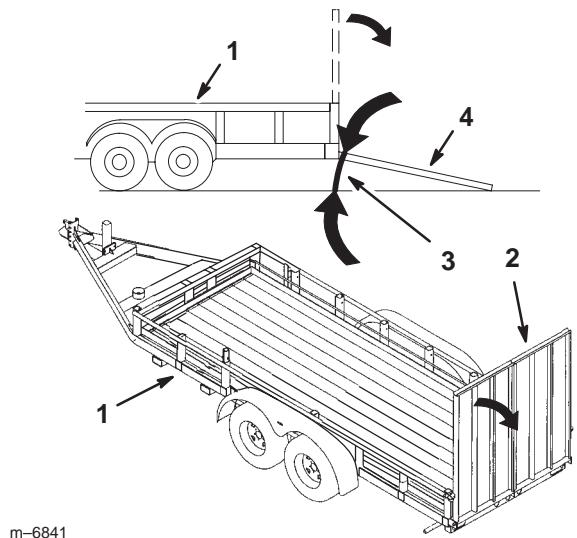


Bild 28

- 1. Anhänger
- 2. Rampe auf ganzer Breite
- 3. Nicht mehr als 15 Grad
- 4. Rampe auf ganzer Breite: Seitenansicht

Auffahren auf den Z Stand

Wichtig Verwenden Sie den Z Stand auf einer ebenen Fläche.

1. Heben Sie das Mähwerk in die Transportposition an.
2. Nehmen Sie den Halterungsstift ab (Bild 29).

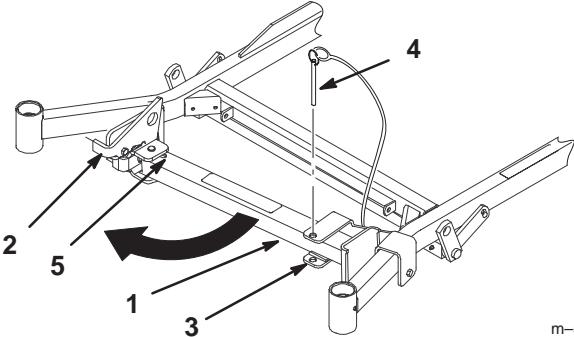


Bild 29

- 1. Z Stand
- 2. Riegel
- 3. Halterung
- 4. Halterungsstift
- 5. Unterseite des Schlitzes

Verwenden vom Z Stand

Z Stand ® wird für das Anheben der Maschinenvorderseite verwendet. Das Reinigen des Mähwerks und das Entfernen der Schnittmesser wird dadurch ermöglicht.



Warnung



Die Maschine könnte auf eine Person fallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Gehen Sie beim Einsatz der Maschine auf dem Z Stand mit äußerster Vorsicht vor.
- Verwenden Sie den Z-Stand nur zum Reinigen des Mähwerks und Entfernen der Schnittmesser.
- Lassen Sie die Maschine nicht für längere Zeit auf dem Z Stand.
- Stellen Sie immer den Motor ab, arretieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie Wartungsarbeiten am Mähwerk ausführen.

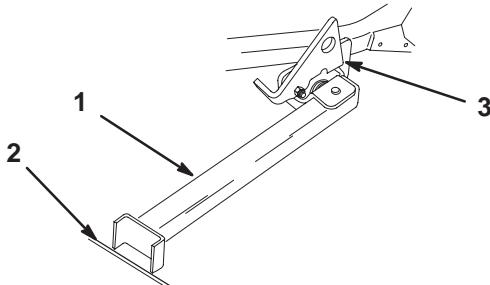


Bild 30

- 1. Z Stand (in Schlitz eingesetzt)
- 2. Rille im Gehweg oder der Rasenfläche
- 3. Auf Drehlasche aufliegender Riegel

3. Heben Sie den Riegel an. Drehen Sie den Ständerfuß nach vorne heraus und schieben Sie den Ständer zur Maschine in den unteren Schlitz (Bilder 29 und 30).

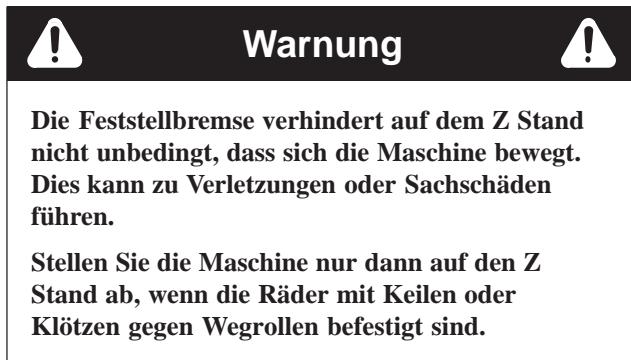
4. Stellen Sie den Fuß auf den Boden und lassen Sie den Riegel auf der Drehlasche aufliegen (Bild 30).

5. Lassen Sie den Motor an und schieben Sie den Gashebel in die mittlere Stellung zwischen Vollgas und Leerlauf.

Hinweis: Stellen Sie den Ständerfuß am besten in Risse auf Gehwegen oder in der Rasenfläche (Bild 30).

6. Fahren Sie auf den Ständer auf. Halten Sie an, wenn der Riegel über die Lasche in die arrierte Stellung einrastet (Bild 30). Stellen Sie nach dem Auffahren auf den Stand die Feststellbremse fest und stellen Sie den Motor aus.

7. Blockieren Sie die Antriebsräder.



8. Führen Sie die Wartungsarbeiten aus.

Herunterfahren vom Z Stand

1. Entfernen Sie die Keile oder Klötze.
2. Heben Sie den Riegel in die entsicherte Stellung an (Bild 31).
3. Lassen Sie den Motor an und schieben Sie den Gashebel in die mittlere Stellung zwischen Vollgas und Leerlauf. Lösen Sie die Feststellbremse.
4. Fahren Sie langsam rückwärts vom Stand herunter.
5. Stellen Sie den Stand wieder in die Ruhestellung (Bild 29).

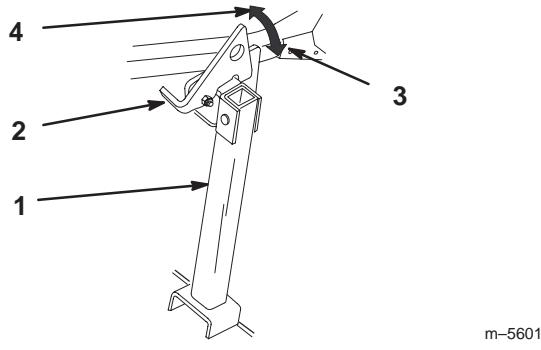


Bild 31

- | | |
|------------|-------------------------|
| 1. Z Stand | 3. Arrierte Stellung |
| 2. Riegel | 4. Entriegelte Stellung |

Hinweise zum Mähen

Schnelle Gasbedienungseinstellung

Lassen Sie den Motor für ein optimales Mähen und eine maximale Luftzirkulation mit Vollgas laufen. Zum gründlichen Zerschneiden des Schnittguts wird Luft gebraucht. Stellen Sie darum die Schnitthöhe nicht so niedrig ein, dass das Mähwerk vollständig von ungeschnittenem Gras umgeben wird. Versuchen Sie immer, eine Seite des Mähwerks von ungeschnittenem Gras frei zu halten, damit Luft in das Mähwerk gezogen werden kann.

Erster Schnitt

Lassen Sie das Gras etwas länger als normal, um sicherzustellen, dass das Mähwerk keine Bodenunebenheiten schneidet. Meist ist aber die in der Vergangenheit verwendete Schnitthöhe die beste. Mähen Sie den Rasen zweimal, wenn Sie Gras mit einer Höhe von mehr als 15 cm schneiden, damit Sie eine gute Schnittqualität sicherstellen.

Abschneiden eines 1/3 des Grashalms

Sie sollten nur ungefähr ein Drittel des Grashalms abschneiden. Wir empfehlen Ihnen nicht, mehr abzuschneiden, außer bei spärlichem Graswuchs oder im Spätherbst, wenn das Gras langsamer wächst.

Mährichtung

Wechseln Sie die Mährichtung, damit das Gras aufrecht stehen bleibt. Dadurch wird auch das Schnittgut besser verteilt, was wiederum die Zersetzung und Düngung verbessert.

Mähen in den richtigen Intervallen

Mähen Sie normalerweise alle vier Tage. Berücksichtigen Sie jedoch, dass Gras zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich schnell wächst. Wenn Sie daher dieselbe Schnitthöhe beibehalten möchten, dies ist empfehlenswert, sollten Sie zu Beginn des Frühlings häufiger mähen. Sie können jedoch nicht so häufig mähen, wenn die Wachstumsrate des Grases im Sommer abnimmt. Mähen Sie zunächst, wenn der Rasen eine Zeitlang nicht gemäht werden konnte, bei einer höheren Schnitthöhenstellung und dann zwei Tage später mit einer niedrigeren Einstellung noch einmal.

Mähgeschwindigkeit

Fahren Sie zur Verbesserung der Schnittqualität bei bestimmten Konditionen langsamer.

Kein zu kurzes Mähen

Heben Sie, wenn das Mähwerk breiter ist als beim vorher verwendeten Rasenmäher, die Schnitthöhe an, um sicherzustellen, dass Sie einen unebenen Rasen nicht zu kurz mähen.

Langes Gras

Mähen Sie, wenn das Gras länger als üblich gewachsen oder wenn es sehr feucht ist, den Rasen mit einer höheren Einstellung. Mähen Sie den Rasen anschließend mit der niedrigeren, normalen Einstellung noch einmal.

Anhalten

Wenn Sie die Maschine beim Vorwärtsmähen anhalten müssen, kann ein Grasklumpen auf den Rasen fallen. Fahren Sie, um das zu vermeiden, mit eingekuppelten Schnittmessern auf einen bereits gemähten Bereich.

Sauberhalten der Mähwerkunterseite

Entfernen Sie nach jedem Einsatz Schnittgut und Schmutz von der Unterseite des Mähwerks. Wenn sich im Mähwerk Gras und Schmutz ansammeln, verschlechtert sich schließlich die Schnittqualität.

Warten der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähsaison für ein scharfes Schnittmesser, weil ein scharfes Messer sauber schneidet, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt. Prüfen Sie die Schnittmesser täglich auf Schärfe und Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen Sie ggf. die Messer. Ersetzen Sie beschädigte oder abgenutzte Messer nur durch Toro Originalersatzmesser.

Wartung

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach den ersten 5 Stunden	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie den Stand der Hydraulikflüssigkeit• Wechseln Sie den Hydraulikfilter
Jeder Einsatz	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie den Ölstand• Prüfen Sie das Sicherheitssystem• Rasenmähergehäuse – reinigen• Reinigen Sie den Luftfilter¹
Alle 8 Stunden	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie die Schnittmesser
Alle 25 Stunden	<ul style="list-style-type: none">• Spannarm – einfetten• Spannarm des Fahrantriebsriemens – einfetten• Bremshebel – einfetten• Mähwerkstützarme – einfetten• Gestängebuchsen – einölen¹• Hydraulikflüssigkeit – Stand überprüfen• Batterie – Batterieflüssigkeit prüfen• Messerspindellager – einfetten
Alle 50 Stunden	<ul style="list-style-type: none">• Riemen – Spannung einstellen• Riemen – auf Verschleiß/Risse prüfen• Reifen – Druck prüfen
Alle 100 Stunden	<ul style="list-style-type: none">• Motoröl – wechseln¹• Hydraulikleitungen – prüfen• Kühlwanlage – reinigen¹
Alle 200 Stunden	<ul style="list-style-type: none">• Ölfilter – wechseln (nach 200 Stunden oder nach jedem zweiten Ölwechsel)¹• Hydraulikfilter – wechseln• Zündkerze(n) – prüfen• Kraftstofffilter – auswechseln• Bremsgelenk – einfetten
Alle 250 Stunden	<ul style="list-style-type: none">• Ersetzen oder reinigen Sie den Hauptluftfilter¹• Sicherheitsluftfilter¹ – prüfen
Alle 500 Stunden oder bei der Lagerung	<ul style="list-style-type: none">• Laufgelenk – einstellen• Radnaben-Schlitzmutter – einstellen
Alle 600 Stunden oder bei der Lagerung	<ul style="list-style-type: none">• Sicherheitsluftfilter¹ – auswechseln
Vor der Einlagerungswartung	<ul style="list-style-type: none">• Batterie – laden, Kabel abschließen• Benzin – ablassen• Abgeblätterte Oberflächen – ausbessern• Führen Sie vor einer Einlagerung alle oben aufgeführten Wartungsschritte durch

¹Häufiger bei staubigen, schmutzigen Bedingungen.

Wichtig Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die Bedienungsanleitung.



Vorsicht



Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Warten der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähsaison für scharfe Schnittmesser, weil scharfe Messer sauber schneiden, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt.

Prüfen Sie die Schnittmesser täglich auf Schärfe und Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen Sie ggf. die Messer. Ersetzen Sie beschädigte oder abgenutzte Messer nur durch Toro Originalersatzmesser. Halten Sie Ersatzschnittmesser zum Schärfen und Austauschen bereit.



Gefahr



Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Herausgeschleuderte Messerstücke können den Benutzer oder Unbeteiligte treffen und schwere Verletzungen verursachen oder zum Tode führen.

- Prüfen Sie das Messer regelmäßig auf Abnutzung und Defekte.
- Tauschen Sie ein abgenutztes oder defektes Messer aus.

Prüfen der Messer

1. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 32). Entfernen und schärfen Sie die Messer, wenn die Schnittkanten nicht scharf sind oder Auskerbungen aufweisen. Siehe „Schärfen der Messer“ auf Seite 34.
2. Untersuchen Sie die Schnittmesser, insbesondere den gebogenen Bereich (Bild 32). Montieren Sie, wenn Sie Schäden, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich feststellen (Punkt 3 in Bild 32), sofort ein neues Schnittmesser.

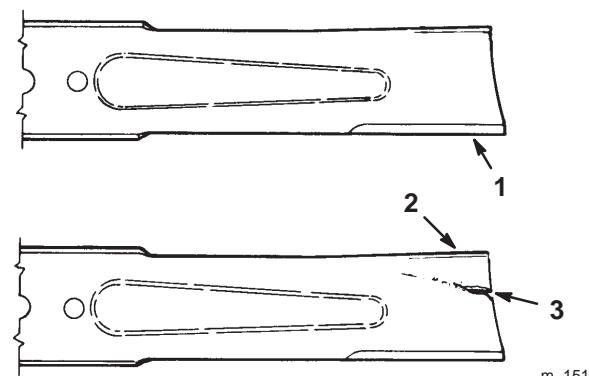


Bild 32

- | | |
|----------------------|------------------------------|
| 1. Schnittkante | 3. Verschleiß/Schlitzbildung |
| 2. Gebogener Bereich | |

Vor dem Prüfen oder Warten der Schnittmesser

Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab.

Prüfen auf verbogene Schnittmesser

- Drehen Sie die Schnittmesser, bis die Enden in Längsrichtung gerichtet sind (Bild 33). Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu den Schnittkanten (Position A) der Messer (Bild 34). Zeichnen Sie dieses Maß auf.

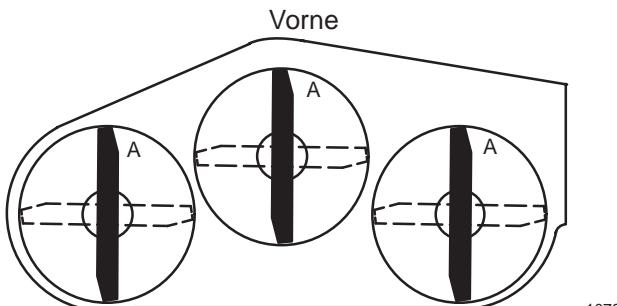
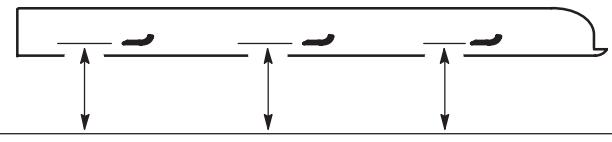


Bild 33

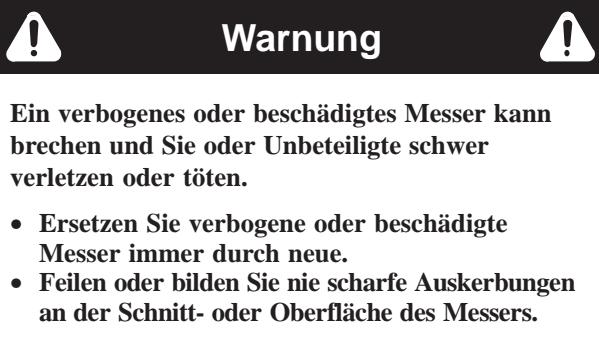


MESSEN SIE VON DER SCHNITTKANTE BIS ZU EINER EBENEN FLÄCHE

m-2539

Bild 34

- Drehen Sie das andere Ende des Messers nach vorne.
- Messen Sie die Entfernung von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer an der gleichen Stelle wie bei Schritt 1. Der Unterschied zwischen den in Schritt 1 und 2 gemessenen Entfernungen darf höchstens 3 mm betragen. Bei einem Unterschied von mehr als 3 mm ist das Messer verbogen und muss ausgetauscht werden. Siehe „Entfernen der Messer und Einbauen der Messer“.



Entfernen der Messer

Tauschen Sie das Messer aus, wenn es auf einen festen Gegenstand geprallt, und wenn es unwuchtig oder verbogen ist. Verwenden Sie nur Toro Originalersatzmesser, damit eine optimale Leistung erzielt wird, und die Maschine weiterhin den Sicherheitsbestimmungen entspricht. Ersatzmesser anderer Fabrikate können die Sicherheitsbestimmungen in Frage stellen.

Warnung

Der Kontakt mit dem scharfen Messer kann zu schweren Verletzungen führen.

Tragen Sie Handschuhe oder wickeln Sie einen Lappen um die scharfen Messerkanten.

- Halten Sie das Ende des Messers mit einem stark wattierten Handschuh oder wickeln Sie einen Lappen um es herum. Entfernen Sie die Messerschraube, Federscheibe und das Messer von der Spindelwelle (Bild 37).

Schärfen der Messer

Warnung

Beim Schärfen der Messer könnten Messerteilchen herumgeschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

Tragen Sie beim Schärfen der Messer eine geeignete Schutzbrille.

- Schärfen Sie die Schnittkante an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 35). Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei. Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schnittkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.



Bild 35

- Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel.

- Überprüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 36). Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wiederverwendet werden. Feilen Sie, wenn das Schnittmesser nicht ausgewuchtet ist, vom Flügelbereich des Messers etwas Metall ab (Bild 37). Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Messer ausgewuchtet ist.

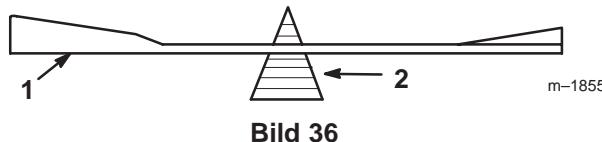


Bild 36

m-1855

- Messer
- Ausgleichsmaschine

Einbauen der Messer

- Bringen Sie das Messer auf der Spindelwelle an (Bild 37).

Wichtig Der gebogene Teil des Schnittmessers muss nach oben zur Innenseite des Mähwerks zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen.

- Setzen Sie die Federscheibe und die Messerschraube ein (Bild 37). **Ziehen Sie die Messerschraube mit 115 bis 150 Nm an.**

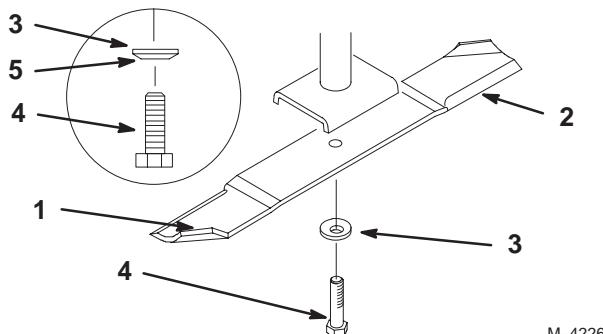


Bild 37

M-4226

- | | |
|------------------------------|----------------------------------|
| 1. Flügelbereich des Messers | 4. Messerschraube |
| 2. Messer | 5. Konus zeigt zum Schraubenkopf |
| 3. Federscheibe | |

Warten des Luftfilters

Hauptfilter: Reinigen oder tauschen Sie den Einsatz nach jeweils 250 Betriebsstunden aus.

Sicherheitsfilter: Tauschen Sie ihn nach jeweils 600 Betriebsstunden aus.

Hinweis: Prüfen Sie den Luftfilter beim Einsatz der Maschine unter besonders staubigen oder sandigen Umständen häufiger.

Entfernen des Filters

- Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantrebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
- Lösen Sie die Riegel am Luftfilter und ziehen Sie die Abdeckung vom Gehäuse ab (Bild 38).
- Reinigen Sie die Innenseite der Luftfilterabdeckung mit Druckluft.
- Schieben Sie den Hauptfilter vorsichtig aus dem Luftfiltergehäuse heraus (Bild 38). Vermeiden Sie ein Anstoßen des Filters an der Seite des Gehäuses.
- Nehmen Sie den Sicherheitsfilter **nur heraus, wenn Sie ihn auswechseln möchten.**

Wichtig Versuchen Sie nie, den Sicherheitsfilter zu reinigen. Wenn der Sicherheitsfilter verschmutzt ist, ist der Hauptfilter defekt. Dann müssen Sie beide Filter austauschen.

- Prüfen Sie den Hauptfilter auf eventuelle Schäden, indem Sie in den Filter schauen, während Sie eine helle Lampe auf die Außenseite des Filters richten. Löcher im Filter erscheinen als helle Punkte. Werfen Sie einen beschädigten Filter weg.

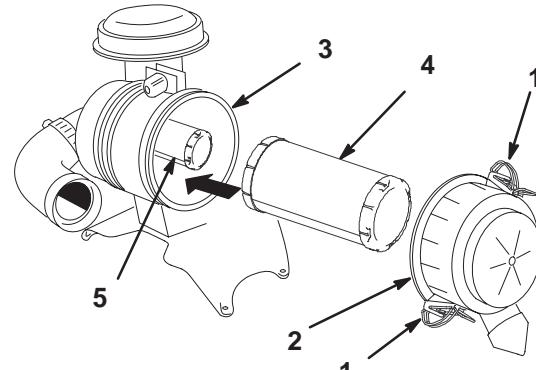


Bild 38

m-4815

- | | |
|------------------------|----------------------|
| 1. Riegel | 4. Hauptfilter |
| 2. Luftfilterabdeckung | 5. Sicherheitsfilter |
| 3. Luftfiltergehäuse | |

Warten des Hauptfilters

Blasen Sie Druckluft von innen nach außen durch den Hauptfilter.

Wichtig Stellen Sie den Luftdruck auf maximal 100 psi. ein und halten Sie die Düse mindestens 5 cm vom Filter entfernt. Wechseln Sie die Luftfilter aus, wenn sie beschädigt sind oder nicht gereinigt werden können.

Warten des Sicherheitsfilters

Reinigen Sie nicht den Sicherheitsfilter. Tauschen Sie ihn nach jeweils 600 Betriebsstunden aus.

Wichtig Versuchen Sie nie, den Sicherheitsfilter zu reinigen. Wenn der Sicherheitsfilter verschmutzt ist, ist der Hauptfilter defekt. Dann müssen Sie beide Filter austauschen.

Einsetzen der Filter

Wichtig Lassen Sie den Motor immer mit beiden Luftfiltern und angebrachter Abdeckung laufen, um Motorschäden zu vermeiden.

1. Kontrollieren Sie beim Einbauen neuer Filter jeden Filter auf eventuelle Transportschäden. Verwenden Sie nie beschädigte Filter.
2. Schieben Sie den Sicherheitsfilter, wenn Sie diesen austauschen, vorsichtig in das Filtergehäuse ein (Bild 38).
3. Ziehen Sie den Hauptfilter vorsichtig über den Sicherheitsfilter (Bild 38). Stellen Sie sicher, dass dieser einwandfrei einliegt, indem Sie beim Einbauen auf den äußeren Rand des Filters drücken.

Wichtig Drücken Sie nie auf die weiche Innenseite des Filters.

4. Bringen Sie die Luftfilterabdeckung so an, dass die Seite mit **UP** nach oben zeigt, und rasten Sie die Riegel ein (Bild 38).

Wechseln des Motoröls

Ölwechsel:

- Nach jeweils 100 Betriebsstunden

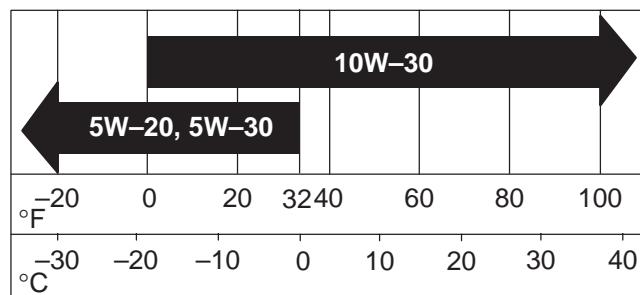
Hinweis: Wechseln Sie das Öl bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

Ölsorte: Waschaktives Öl (API-Klassifikation SH, SJ, SL oder hochwertigeres).

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: Mit Filter 2,0 l

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle.

VERWENDEN SIE SAE-ÖLE MIT FOLGENDER VISKOSITÄT:



Kontrollieren des Ölstands

Hinweis: Prüfen Sie den Ölstand bei kaltem Motor.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantrebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab herum (Bild 39), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangt und so den Motor beschädigen kann.
4. Ziehen Sie den Ölpeilstab heraus und wischen Sie das Metallende ab (Bild 39).
5. Schieben Sie den Ölpeilstab vollständig in den Einfüllstutzen. Ziehen Sie den Peilstab heraus und kontrollieren das Metallende (Bild 39). Gießen Sie, wenn der Ölstand zu niedrig ist, nur so viel Öl langsam in den Einfüllstutzen, dass der Ölstand die Voll-Marke erreicht.

Wichtig Füllen Sie auf keinen Fall zu viel Öl in das Kurbelgehäuse ein, da dies zu Schäden am Motor führen kann. Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn der Ölstand unter die untere Füllstandsmarke abgefallen ist, da der Motor beschädigt werden könnte.

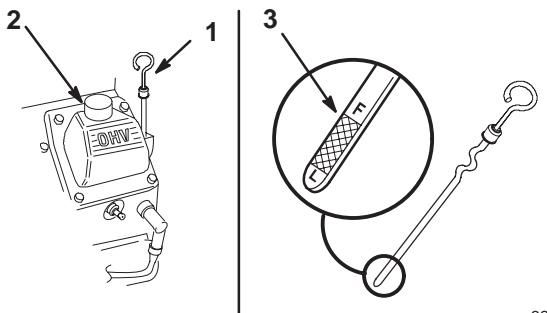


Bild 39

1. Ölpeilstab
2. Einfüllstutzen
3. Metallende

Wechseln des Motoröls

- Starten Sie den Motor und lassen ihn fünf Minuten lang laufen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
- Stellen Sie die Maschine ab, so dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ölabblassschraube. Drehen Sie das Ölabblassventil, damit das Öl ablaufen kann (Bild 40).
- Schließen Sie das Ablassventil, sobald alles Öl abgelaufen ist.

Hinweis: Entsorgen Sie das Altöl bei einem zugelassenen Recyclingcenter.

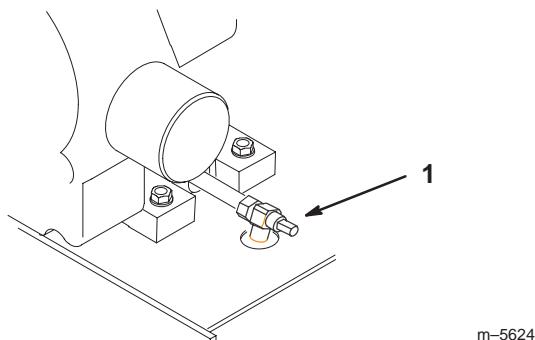


Bild 40

1. Ölabblassventil

- Gießen Sie ca. 80 % der angegebenen Ölmenge langsam in den Einfüllstutzen (Bild 39). Siehe „Wechseln des Motoröls“ auf Seite 36.
- Prüfen Sie den Ölstand; siehe „Kontrollieren des Ölstands“ auf Seite 36.
- Füllen Sie langsam Öl bis zur Voll-Marke nach.

Wechseln des Ölfilters

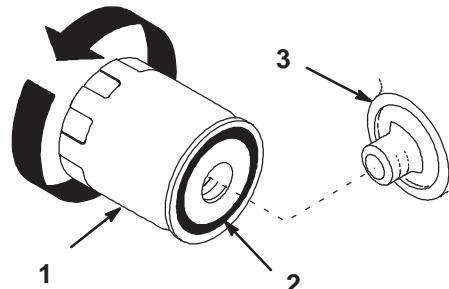
Wechseln Sie den Ölfilter alle 200 Betriebsstunden oder bei jedem zweiten Ölwechsel.

Hinweis: Wechseln Sie den Ölfilter bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

- Lassen Sie das Öl aus dem Motor ablaufen, siehe „Wechseln des Motoröls“ auf Seite 37.
- Entfernen Sie den alten Filter und wischen Sie die Dichtfläche am Anbaustutzen (Bild 41) ab.

- Gießen Sie frisches Öl der angegebenen Sorte durch das mittlere Loch ein. Hören Sie auf zu gießen, wenn der Ölstand die Unterseite der Gewinde erreicht. Lassen Sie das Filtermaterial das Öl ein oder zwei Minuten lang absorbieren.

- Ölen Sie die Gummidichtung am Austauschfilter (Bild 41) leicht mit Frischöl ein.



m-1256

Bild 41

- | | |
|-------------|-----------------|
| 1. Ölfilter | 3. Anbaustutzen |
| 2. Dichtung | |

- Setzen Sie den ErsatzölfILTER auf den Anbaustutzen auf. Drehen Sie den Ölfilter im Uhrzeigersinn, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie den Filter dann um eine weitere 1/2 Umdrehung fester (Bild 41).
- Füllen Sie das Kurbelgehäuse mit dem zutreffenden Öl; siehe „Wechseln des Motoröls“ auf Seite 37.

Warten der Zündkerze

Kontrollieren Sie die Zündkerze(n) nach jeweils 200 Betriebsstunden. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie zum Aus- und Einbau der Zündkerze(n) einen Zündkerzenschlüssel und für die Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre. Schrauben Sie bei Bedarf neue Zündkerzen ein.

Typ: Champion RC12YC oder Äquivalent
Elektrodenabstand: 0,76 mm

Entfernen der Zündkerze(n)

- Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantreibshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.

3. Ziehen Sie den/die Kerzenstecker von der(n) Zündkerze(n) (Bild 42). Reinigen Sie jetzt den Bereich um die Zündkerze(n), um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursachen kann.
4. Entfernen Sie die Zündkerze(n) und die Metallscheibe.

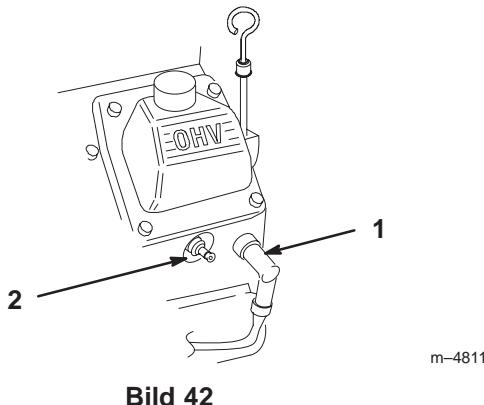


Bild 42

1. Zündkabel
2. Zündkerze

Überprüfung der Zündkerze

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerze(n) an (Bild 43). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

Wichtig Reinigen Sie die Zündkerze(n) nie. Wechseln Sie die Zündkerze immer aus, wenn sie schwarz überzogen ist oder abgenutzte Elektroden, einen ölichen Film oder Risse aufweist.

2. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 43). Verbiegen Sie die seitliche Elektrode (Bild 43), wenn der Abstand nicht stimmt.

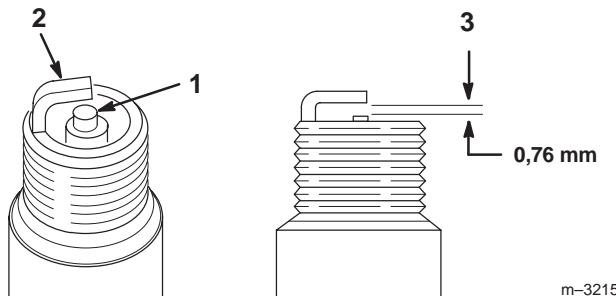


Bild 43

- | | |
|--|---|
| 1. Kerzenstein der mittleren Elektrode | 3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu) |
| 2. Seitliche Elektrode | |

Einsetzen der Zündkerze(n)

1. Schrauben Sie die Zündkerze(n) ein. Achten Sie darauf, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
2. Ziehen Sie die Kerze(n) mit 27 Nm an.
3. Drücken Sie den/die Kerzenstecker auf die Zündkerze(n) (Bild 42).

Warten des Kraftstofffilters

Tauschen Sie den Kraftstofffilter alle 200 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr aus.

Austauschen des Kraftstofffilters

Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

1. Lassen Sie den Motor abkühlen.
2. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantrebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Schließen Sie den Kraftstoffhahn (Bild 44).
5. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemmen zusammen und schieben Sie sie vom Filter weg (Bild 44).
6. Nehmen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen ab.
7. Setzen Sie einen neuen Filter ein und schieben Sie die Schlauchklemmen an den Filter heran (Bild 45).
8. Wischen Sie verschüttetes Öl auf.
9. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn (Bild 44).

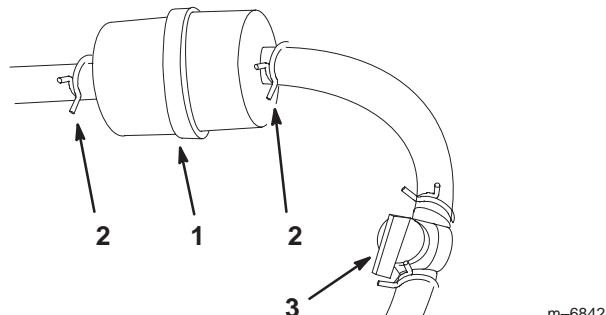
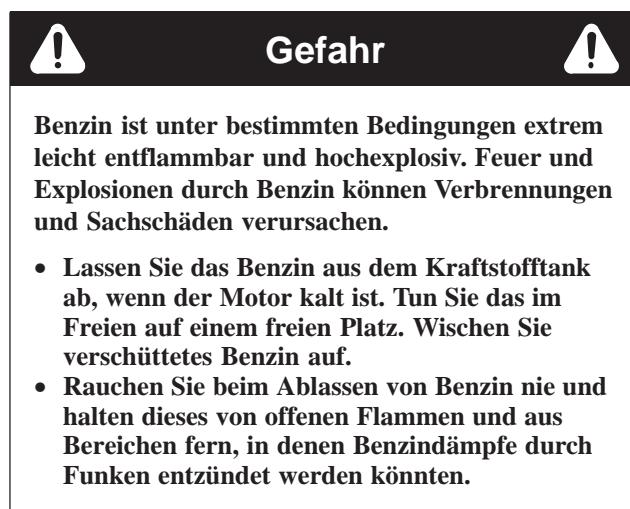


Bild 44

- | | |
|-------------------|-------------------|
| 1. Filter | 3. Kraftstoffhahn |
| 2. Schlauchklemme | |

Warten des Kraftstofftanks

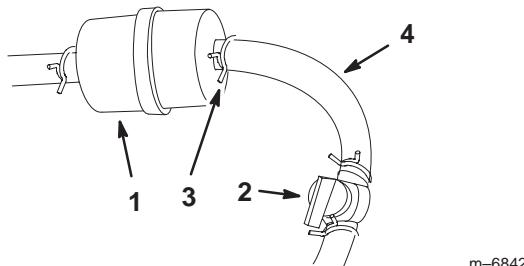
Entleeren des Kraftstofftanks



- Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, damit Sie sicherstellen, dass der Kraftstofftank vollständig leer läuft. Kuppeln Sie dann den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Schließen Sie den Kraftstoffhahn (Bild 45).
- Lockern Sie die Schlauchklemme am Kraftstofffilter und schieben Sie sie an der Kraftstoffleitung weg vom Kraftstofffilter (Bild 45).
- Ziehen Sie die Kraftstoffleitung vom Kraftstofffilter (Bild 45). Öffnen Sie den Kraftstoffhahn und lassen Sie den Kraftstoff in einen Benzinkanister oder ein Auffanggefäß ablaufen.

Hinweis: Jetzt ist der beste Zeitpunkt für das Einsetzen eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist.

- Bringen Sie die Kraftstoffleitung am -filter an. Schieben Sie die Schlauchklemme ganz an den Kraftstofffilter heran, um die Kraftstoffleitung zu befestigen (Bild 45).



m-6842

Bild 45

- Kraftstoffhahn
- Kraftstofffilter
- Schlauchklemme
- Kraftstoffleitung

Einfetten und Schmieren

Schmieren Sie die Maschine entsprechend den Anweisungen auf dem **Service-Hinweisschild** (Bild 46). Bei extrem staubigen oder sandigen Einsatzbedingungen häufiger.

Schmierfettsorte: Allzweckfett.

Einfetten

- Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantrebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
- Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
- Bringen Sie die Fettresse am Nippel an. Fetten Sie die Nippel, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
- Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Einfetten der vorderen Laufradschwenkarme

Schmieren Sie die vorderen Laufradschwenkarme einmal pro Jahr.

- Nehmen Sie den Staubdeckel ab und stellen Sie die Laufradschwenkarme ein. Setzen Sie den Staubdeckel erst nach dem Einfetten auf. Weitere Angaben finden Sie unter „Einstellen des Laufradschwenkarmlagers“ auf Seite 42.
- Drehen Sie die Sechskantschraube heraus. Führen Sie eine Schmierpresse in die Öffnung ein.
- Pumpen Sie Fett in die Schmierpresse, bis das Fett um das obere Lager herum austritt.
- Ziehen Sie die Schmierpresse aus der Öffnung. Drehen Sie die Sechskantschraube und Kappe wieder ein.

Einfettungsstellen

Schmieren Sie die Schmiernippel entsprechend den Anweisungen auf dem Service-Hinweisschild (Bild 46).

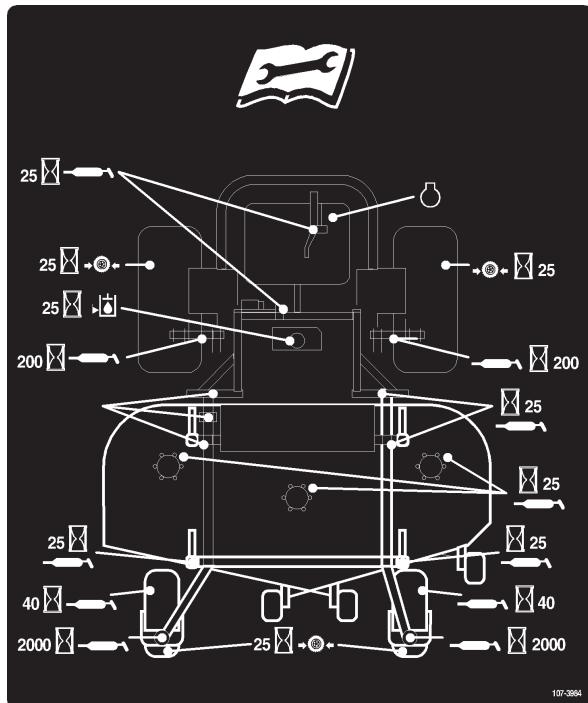


Bild 46

Anbringen von Leicht- oder Sprühöl

Fetten Sie die Maschine in den folgenden Bereichen mit Sprüh- oder Leichtöl ein. Schmieren Sie alle 160 Stunden.

- Sitzschalter.
- Bremsgriff-Drehgelenk.
- Bremsstangenbuchsen.
- Bronzebuchsen der Fahrschaltung.

Fetten Sie die Spindeln ein

Das Mähwerk muss wöchentlich oder nach jeweils 25 Stunden geschmiert werden. Siehe „Wartungsintervall-tabelle“ auf Seite 32. Fetten Sie mit Nr. 2 Allzweck-schmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

Wichtig Prüfen Sie wöchentlich, dass die Mähwerk-spindeln ganz mit Schmiermittel gefüllt sind.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.

3. Schmieren Sie die drei Spindellager unter den Riemscheiben ein, bis das Schmiermittel aus den unteren Dichtungen austritt (Bild 47).
4. Fetten Sie die Nippel an den Schubarmen ein (Bild 47).

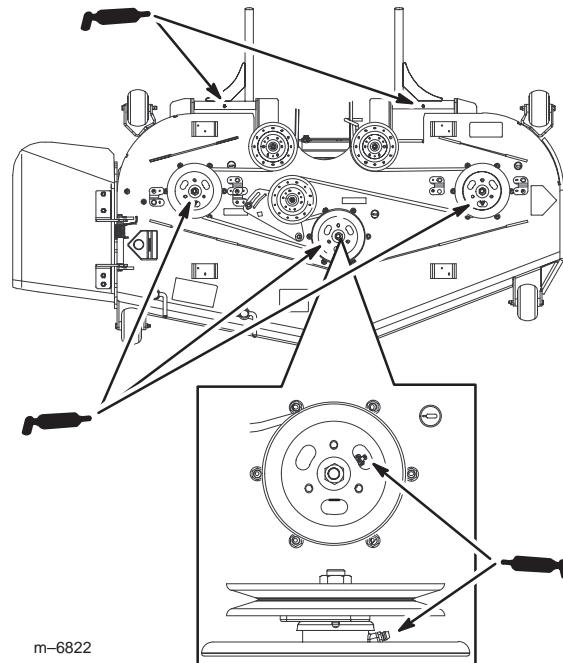


Bild 47

Reinigen der Kühlanlage

Reinigen des Motorgitters und des Ölkühlers

Kontrollieren und reinigen Sie das Motorgitter und den Ölkippler vor jeder Inbetriebnahme. Entfernen Sie Schnittgut, Schmutz und andere Fremdkörper vom Ölkippler und Luftansauggitter des Motors (Bild 48).

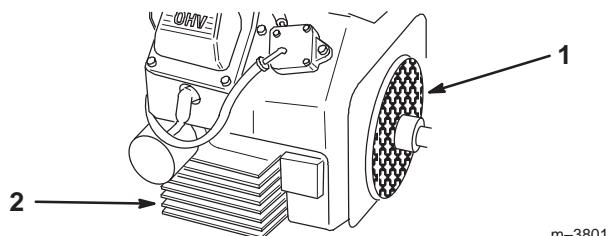


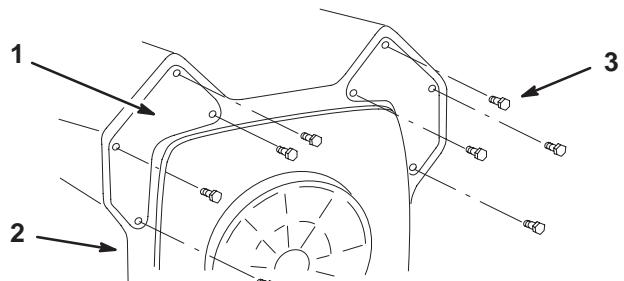
Bild 48

1. Motorgitter
2. Ölkippler

Reinigen der Motorrippen

Reinigen Sie nach jeweils 100 Stunden den Motorzylinder und die Kühlrippen des Zylinderkopfs. Reinigen Sie gleichfalls den Bereich um den Vergaser, die Schalthebel und das Gestänge. So gewährleisten Sie die einwandfreie Kühlung der hydraulischen Pumpen, Motoren und des Motors. Weiter reduziert sich dadurch die Gefahr einer Überhitzung und von mechanischer Beschädigung.

1. Nehmen Sie die Platten von der Motorhaube ab.
2. Reinigen Sie die Motorkühlrippen.
3. Montieren Sie die Platten an der Motorhaube.



m-5616

Bild 49

1. Platte
2. Motorhaube
3. Schrauben

Prüfen des Reifendrucks

Behalten Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck bei. Ein unterschiedlicher Reifendruck kann zu einem ungleichmäßigen Schnittbild führen. Stellen Sie den Reifendruck am Ventil nach jeweils 50 Betriebsstunden oder mindestens monatlich ein (Bild 50). Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.

Druck: 13 psi (90 kPa) Antriebsräder und Laufräder.

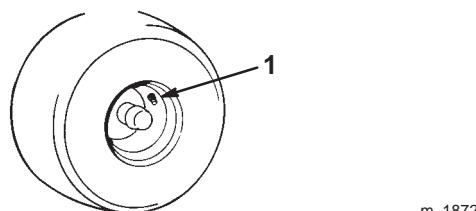


Bild 50

1. Ventilschaft

Prüfen der Radnabenschlitzmutter

Überprüfen Sie die Schlitzmutter nach jeweils 500 Betriebsstunden.

Die Schlitzmutter muss auf ein Drehmoment von 170 Nm angezogen sein.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantreibshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie den Splint.
4. Ziehen Sie die Schlitzmutter mit 170 Nm an (Bild 51).
5. Überprüfen Sie den Abstand vom unteren Schlitzende in der Mutter zur Innenkante der Öffnung. Es sollten maximal zwei Gewinde sichtbar sein (Bild 51).
6. Wenn mehr als zwei Gewinde zu sehen sind, entfernen Sie die Mutter und fügen Sie eine Scheibe zwischen Nabe und Mutter ein (Bild 51).
7. Ziehen Sie die Schlitzmutter mit 170 Nm an (Bild 51).
8. Ziehen Sie die Mutter an, bis die nächste Schlitzreihe auf einer Linie mit der Öffnung im Schaft liegt (Bild 51).
9. Montieren Sie den Splint.

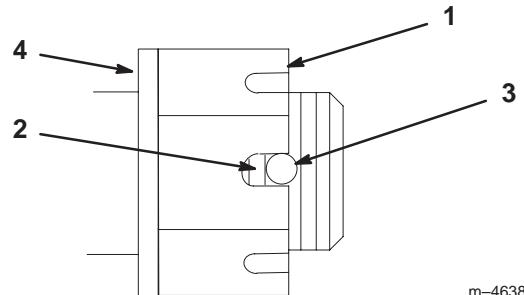


Bild 51

1. Schlitzmutter
2. Maximal zwei Gewinde sichtbar
3. Öffnung in Gewindestange
4. Scheibe (falls erforderlich)

Einstellen des Laufradschwenkarmlagers

Überprüfen Sie es alle 500 Betriebsstunden oder bei Einlagerung, je nachdem, was zuerst erfolgt.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantrebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie den Staubdeckel vom Laufrad und ziehen Sie die Sicherungsmutter an (Bild 52).
4. Ziehen Sie die Mutter so weit an, bis die Federscheiben flach sind. Drehen Sie dann 1/4 Drehung zurück, damit Sie die Vorlast korrekt auf die Lager verteilen können (Bild 52).

Wichtig Achten Sie darauf, dass die Federscheiben korrekt wie in Bild 52 dargestellt eingesetzt sind.

5. Montieren Sie den Staubdeckel (Bild 52).

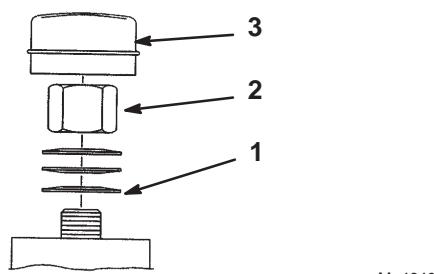


Bild 52

1. Federscheiben
2. Sicherungsmutter
3. Staubdeckel

Warten der Hydraulikanlage

Prüfen des Hydrauliköls

Kontrollieren Sie den Hydraulikölstand:

- Vor dem ersten Anlassen des Motors.
- Nach den ersten 8 Betriebsstunden
- Nach jeweils 25 Betriebsstunden

Ölsorte: Mobil 1 15W-50 synthetisches Motoröl oder vergleichbares synthetisches Öl.

Wichtig Verwenden Sie das angegebene Öl oder eine vergleichbare Ölsorte. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.

Füllmenge der Hydraulikanlage: 2,0 l

Hinweis: Sie können den Füllstand der Hydraulikanlage auf zweierlei Art prüfen: Wenn das Öl warm ist oder wenn das Öl kalt ist. Die Zwischenplatte im Tank hat zwei Markierungen – für kaltes und für warmes Öl.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Einfüllstutzen des Hydrauliktanks (Bild 53).
3. Drehen Sie den Deckel vom Einfüllstutzen ab. Kontrollieren Sie die Innenseite, um nachzuprüfen, ob Öl im Behälter ist (Bild 53).
4. Wenn kein Öl vorhanden ist, füllen Sie Öl bis zur Einfüllmarke für **kaltes** Öl an der Zwischenplatte nach.
5. Lassen Sie die Maschine 15 Minuten lang mit niedriger Drehzahl laufen, um die Anlage zu entlüften und das Öl anzuwärmen. Siehe „Anlassen und Abstellen des Motors“ auf Seite 21.
6. Prüfen Sie den Füllstand nochmals bei warmem Öl. Das Öl sollte lauwarm sein.
7. Füllen Sie ggf. Öl in den Hydrauliktank.

Hinweis: Der Füllstand sollte bei heißem Öl die Oberkante der **heißen** Einfüllmarkierung der Zwischenplatte erreichen (Bild 53).

8. Schrauben Sie den Deckel auf den Einfüllstutzen.

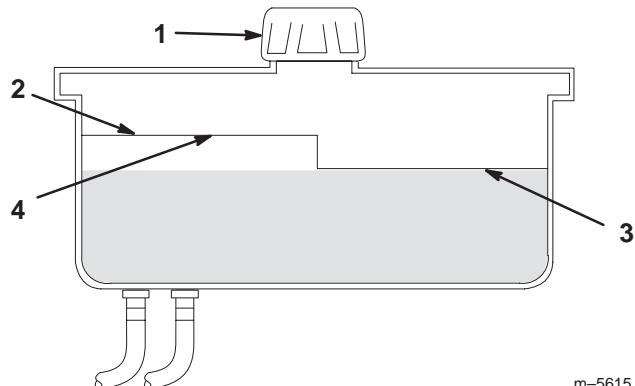


Bild 53

1. Deckel
2. Zwischenplatte
3. Kalter Füllstand – voll
4. Heißer Füllstand – voll

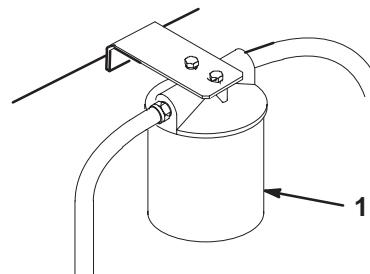


Warnung



Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

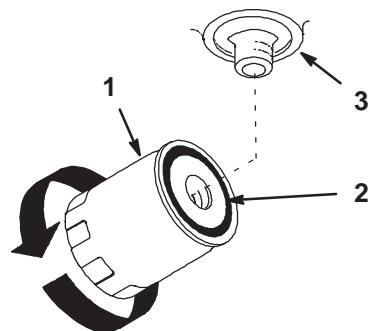
- Wenn Hydrauliköl in die Haut eindringt, muss es innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann Gangrän einsetzen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellochern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.
- Entspannen Sie den Druck in der hydraulischen Anlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.
- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.



M-4763

Bild 54

1. Hydraulikölfilter
4. Ölen Sie die Gummidichtung am Austauschfilter (Bild 55) leicht mit Hydrauliköl ein.
5. Drehen Sie den Austauschfilter auf den Anbaustutzen auf. Nicht fest anziehen.
6. Füllen Sie den Hydrauliktank mit Hydraulikflüssigkeit, bis die Flüssigkeit über den Filter läuft. Drehen Sie den Ölfilter dann im Uhrzeigersinn, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie den Filter dann um eine weitere halbe Umdrehung fest (Bild 55).
7. Wischen Sie verschüttetes Öl auf.
8. Füllen Sie Öl bis zur kalten Einfüllmarke im Hydrauliktank ein.
9. Starten Sie den Motor und lassen ihn ca. zwei Minuten lang laufen, um die Anlage zu entlüften. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie die Dichtheit. Beachten Sie, wenn ein Rad oder beide Räder keinen Antrieb haben, „Entlüften der Hydraulikanlage“ auf Seite 44.
10. Prüfen Sie den Füllstand nochmals bei warmem Öl. Das Öl sollte lauwarm sein.
11. Füllen Sie ggf. Öl in den Hydrauliktank. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**



m-1256

Bild 55

1. Hydraulikölfilter
2. Dichtung
3. Anbaustutzen

Wechseln des Hydraulikölfilters

Wechseln Sie den HydraulikölfILTER:

- Nach den ersten 8 Betriebsstunden
- Nach jeweils 200 Betriebsstunden

Verwenden Sie den Sommerfilter bei Temperaturen über 0°C.

Verwenden Sie den Winterfilter bei Temperaturen unter 0°C.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantreibshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.

Wichtig Verwenden Sie keinen alternativen Kfz-Ölfilter, dies könnte die Hydraulikanlage schwer beschädigen.

3. Stellen Sie ein Auffanggefäß unter den Filter, bauen Sie den alten Filter aus und wischen Sie die Dichtungsfläche des Filterstutzens sauber (Bild 54).

Entlüften der Hydraulikanlage

Die Antriebsanlage entlüftet sich automatisch. Nach einem Ölwechsel oder Arbeiten an der Anlage kann ein manuelles Entlüften jedoch erforderlich sein.

1. Bocken Sie die Maschine hinten auf, bis die Räder nicht mehr den Boden berühren und stützen Sie die Maschine auf Achsständern ab.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen. Aktivieren Sie den Hebel und den Antrieb auf der einen Seite und drehen Sie das Rad von Hand.
3. Lassen Sie, wenn sich das Rad von selbst zu drehen beginnt, den Antrieb eingeschaltet, bis sich das Rad ohne zu rucken dreht (mindestens zwei Minuten lang).
4. Prüfen Sie den Hydraulikölstand und füllen Sie nach Bedarf Öl auf den korrekten Füllstand nach.
5. Wiederholen Sie diesen Vorgang an der anderen Seite.

Prüfen der Hydraulikleitungen

Prüfen Sie die hydraulischen Leitungen und Schläuche alle 100 Betriebsstunden auf Dichtheit, lockere Verbindungsteile, Knicke, lockere Stützteile, Abnutzung, witterungsbedingte Minderung und chemischen Angriff. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen vor der Inbetriebnahme durch.

Hinweis: Halten Sie die Bereiche um die Hydraulikanlage frei von Gras und Schmutz.



Warnung



Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

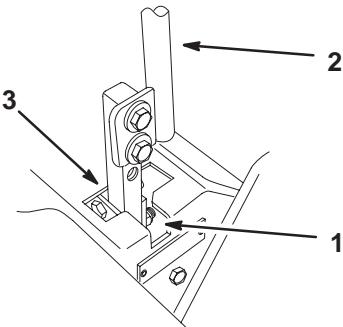
- Wenn Hydrauliköl in die Haut eindringt, muss es innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann Gangrän einsetzen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellochern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.
- Entspannen Sie den Druck in der hydraulischen Anlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.
- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.

Einstellen der Neutralstellung

Wenn die Fahrantreibshebel nicht auf einer Linie sind oder leicht in die Kerbe am Armaturenbrett rutschen, müssen Sie sie neu einstellen. Stellen Sie jeden Hebel, die einzelnen Federn und Gestänge gesondert ein.

Hinweis: Es ist wichtig, dass die Fahrantreibshebel korrekt montiert sind. Siehe „Installieren der Fahrantreibshebel“ in den Einrichtungsanweisungen.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantreibshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entriegeln Sie den Sitz und kippen Sie ihn nach vorne.
4. Beginnen Sie mit dem linken oder rechten Fahrantreibshebel.
5. Schieben Sie den Hebel in die neutrale, jedoch **nicht gesperrte** Stellung (Bild 57).
6. Ziehen Sie den Hebel zurück, bis der Lastösenbolzen (am Arm unterhalb des Gelenkschafts) das Schlitzende berührt (und soeben Druck auf die Feder ausübt) (Bild 57).
7. Prüfen Sie, dass der Fahrantreibshebel relativ zur Kerbe im Armaturenbrett ist (Bild 56). Er sollte zentriert sein, so dass der Hebel nach außen in die gesperrte Neutralstellung gedreht werden kann.



m-6282

Bild 56

1. Gesperrte Neutralstellung 3. Neutralstellung
2. Antriebshebel

8. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, lockern Sie die Mutter und die Klemmmutter gegen das Joch (Bild 57).
9. Drücken Sie den Fahrantriebshebel leicht nach hinten, drehen Sie den Kopf der Einstellschraube in die entsprechende Richtung, bis der Schalthebel in der gesperrten Neutralstellung zentriert ist (Bild 56).

Hinweis: Wenn Sie den Hebel nach hinten gedrückt halten, bleibt der Stift am Ende des Schlitzes, und Sie können den Hebel mit der Einstellschraube in die entsprechende Stellung verschieben.

10. Ziehen Sie dann die Mutter und die Klemmmutter an (Bild 57).
11. Wiederholen Sie die Schritte an der anderen Maschinenseite.

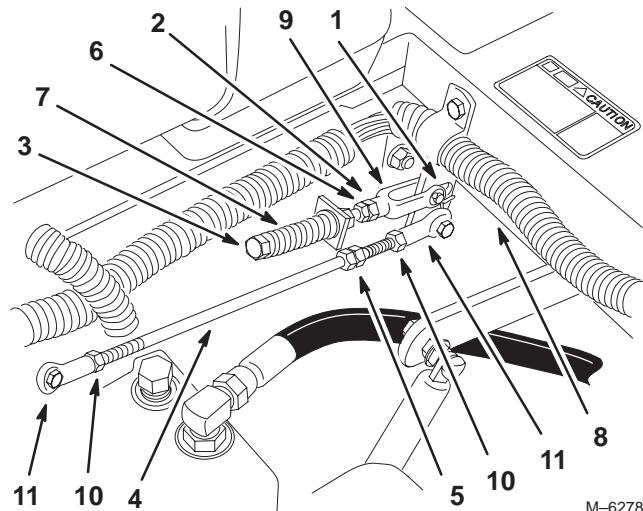


Bild 57

- | | |
|------------------------------|----------------------|
| 1. Lastösenbolzen im Schlitz | 7. Feder |
| 2. Mutter gegen Joch | 8. Gelenkschaft |
| 3. Einstellschraube | 9. Joch |
| 4. Pumpenstange | 10. Sicherungsmutter |
| 5. Doppelmuttern | 11. Kugelgelenk |
| 6. Klemmmutter | |

Einstellen der Neutralstellung der Hydraulikpumpe

Hinweis: Stellen Sie zunächst die Neutralstellung für den Griff ein. Diese Einstellung muss korrekt sein, bevor weitere Anpassungen vorgenommen werden können.

! **Gefahr** !

Mechanische oder hydraulische Wagenheber können u.U. ausfallen, was schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

- Benutzen Sie zum Abstützen der Maschine Achsständer.
- Verwenden Sie keine hydraulischen Wagenheber.

! **Warnung** !

Der Motor muss laufen, damit die Fahrantriebshebel eingestellt werden können. Der Kontakt mit beweglichen Teilen oder heißen Oberflächen kann zu Verletzungen führen.

Halten Sie Ihre Hände, Füße, das Gesicht, Kleidungsstücke und andere Körperteile von sich drehenden Teilen, vom Auspuff und anderen heißen Oberflächen fern.

Diese Einstellung muss bei drehenden Antriebsrädern vorgenommen werden.

1. Heben Sie das Chassis an und bocken Sie die Maschine mit Achsständern auf, so dass sich die Antriebsräder frei bewegen können.
2. Entriegeln Sie den Sitz, kippen Sie ihn nach vorne und schließen Sie die elektrischen Anschlüsse vom Sitzsicherheitsschalter ab.
3. Schließen Sie **vorübergehend** ein Überbrückungskabel an den Klemmen des Kabelbaumsteckers an.
4. Schieben Sie den Sitz nach vorne, schließen Sie die Stützstange ab und kippen Sie den Sitz ganz nach vorne.

Einstellen der rechten Neutralstellung der Hydraulikpumpe

- Starten Sie den Motor, schieben Sie den Gasbedienungshebel in die Mitte und lösen Sie die Feststellbremse. Siehe „Anlassen und Abstellen des Motors“ auf Seite 21.

Hinweis: Während Sie Einstellungen vornehmen, muss sich der Fahrantriebshebel in der Neutralstellung befinden.

- Stellen Sie die Länge der Pumpstange ein, indem Sie das Handrad an der Stange so weit in die entsprechende Richtung drehen, bis das Rad stillsteht oder sich leicht zurückdreht (Bild 58).
- Bewegen Sie den Fahrantriebshebel nach vorne und zurück und dann wieder in die Neutralstellung. Das Rad darf sich nicht mehr drehen, kann sich aber leicht rückwärts drehen.
- Bewegen Sie den Gasbedienungshebel auf Schnell. Achten Sie darauf, dass das Rad stillsteht oder leicht rückwärts läuft, und nehmen Sie bei Bedarf die entsprechenden Einstellungen vor.

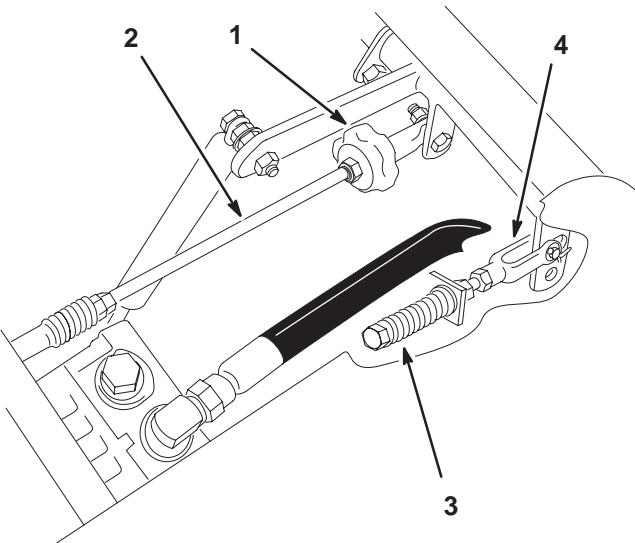


Bild 58

- | | |
|----------------------|---------------------|
| 1. Spurweitenhandrad | 3. Einstellschraube |
| 2. Pumpenstange | 4. Joch |

m-6281

Einstellen der linken Neutralstellung der Hydraulikpumpe

- Lockern Sie die Sicherungsmuttern an den Kugelgelenken der Pumpsteuerungsstange (Bild 57).

- Starten Sie den Motor, schieben Sie den Gasbedienungshebel in die Mitte und lösen Sie die Feststellbremse. Siehe „Anlassen und Abstellen des Motors“ auf Seite 21.

Hinweis: Während Sie Einstellungen vornehmen, muss sich der Fahrantriebshebel in der Neutralstellung befinden.

Hinweis: Die vordere Mutter an der Pumpenstange besitzt ein Linksgewinde.

- Stellen Sie die Länge der Pumpstange ein, indem Sie die Doppelmuttern an der Stange so weit in die entsprechende Richtung drehen, bis das Rad stillsteht oder sich leicht zurückdreht (Bild 57).
- Bewegen Sie den Fahrantriebshebel nach vorne und zurück und dann wieder in die Neutralstellung. Das Rad darf sich nicht mehr drehen, kann sich aber leicht rückwärts drehen.
- Bewegen Sie den Gasbedienungshebel auf Schnell. Achten Sie darauf, dass das Rad stillsteht oder leicht rückwärts läuft, und nehmen Sie bei Bedarf die entsprechenden Einstellungen vor.
- Ziehen Sie die Klemmmuttern an den Kugelgelenken fest (Bild 57).

Warnung

Bei angeschlossenem Überbrückungskabel kann die Elektroanlage keine Notabschaltung vornehmen.

- Nach den Einstellungen ziehen Sie das Überbrückungskabel vom Kabelbaumstecker ab und schließen Sie den Stecker an den Sitzschalter an.
- Nehmen Sie diese Maschine nie mit Überbrückungskabel und Sitzschalter-Bypass in Betrieb.

- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie beide Neutral-einstellungen der Pumpe vorgenommen haben.
- Ziehen Sie das Überbrückungskabel vom Kabelbaumstecker ab und schließen Sie den Stecker an den Sitzschalter an.
- Setzen Sie die Sitzstange ein und senken Sie den Sitz ab.
- Entfernen Sie die Achsständer.

Einstellen der Spurweite

An der rechten Pumpe befindet sich ein Handrad für das Einstellen der Spurweite.

Wichtig Stellen Sie die Neutralstellung des Griffes und der hydraulischen Pumpe ein, bevor Sie die Spurweite einstellen. Weitere Angaben finden Sie unter „Einstellen der Neutralstellung“ auf Seite 44 und „Einstellen der Neutralstellung der Hydraulikpumpe“ auf Seite 45.

1. Drücken Sie beide Hebel gleichmäßig nach vorne.
2. Prüfen Sie, ob die Maschine nach einer Seite zieht. Wenn dies der Fall ist, stellen Sie den Motor ab und stellen Sie die Feststellbremse fest.
3. Entriegeln Sie den Sitz und kippen Sie ihn nach vorne, um an das Spurweitenhandrad zu gelangen.
- Hinweis:** Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.
4. Wenn die Maschine nach rechts gehen soll, drehen Sie das Handrad zur rechten Seite der Maschine. Siehe Bild 59.
5. Wenn die Maschine nach links gehen soll, drehen Sie das Handrad zur linken Seite der Maschine. Siehe Bild 59.
6. Wiederholen Sie die Einstellung, bis die Spurweite richtig ist.

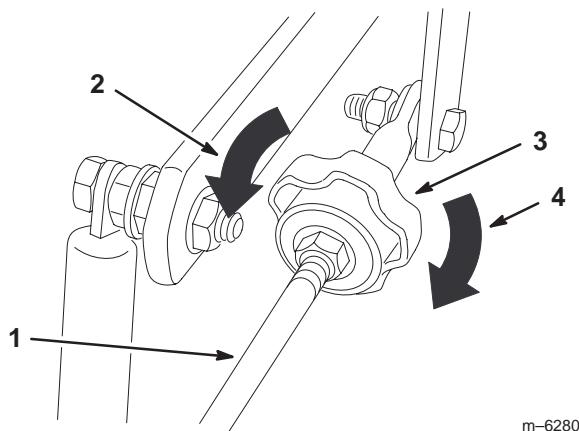


Bild 59

- | | |
|--|---|
| 1. Pumpenstange | 3. Spurweitenhandrad |
| 2. In diese Richtung für Spur links drehen | 4. In diese Richtung für Spur rechts drehen |

Austauschen des Pumpen-Treibriemens

Prüfen Sie den Pumpen-Treibriemen alle 50 Betriebsstunden auf Abnutzung.

1. Ziehen Sie die unter Federdruck stehende Spannscheibe nach unten und entfernen den Fahrantreibsriemen vom Motor und die Riemscheiben der hydraulischen Pumpe (Bild 60) vom Motor. Nehmen Sie den Riemen zwischen den Spannscheiben heraus.
2. Legen Sie einen neuen Riemen um die Motor- und Hydraulikpumpenscheiben (Bild 60).
3. Schieben Sie die unter Federdruck stehende Spannscheibe nach unten und fluchten Sie dieser unter dem Fahrantreibsriemen aus. Geben Sie den Druck auf den federgespannten Spannarm nach (Bild 60).

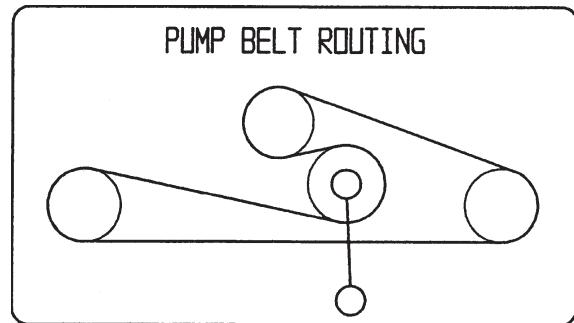


Bild 60

Einstellen der Feststellbremse

Prüfen Sie, ob die Feststellbremse korrekt eingestellt ist.

1. Rücken Sie den Bremshebel aus (Hebel nach unten).
2. Messen Sie die Länge der Feder. Sie sollten zwischen den Scheiben 70 mm messen (Bild 61).
3. Falls Sie eine Einstellung vornehmen müssen, lockern Sie die Klemmmutter unterhalb der Feder und ziehen Sie die Mutter direkt unter dem Joch an (Bild 61). Drehen Sie die Mutter, bis Sie den korrekten Messwert erhalten. Ziehen Sie die beiden Muttern zusammen an und wiederholen Sie das Verfahren auf der gegenüberliegenden Maschinenseite.
4. Drehen Sie die Muttern im Uhrzeigersinn, um die Federlänge zu verkürzen und entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Federlänge zu erhöhen.
5. Rücken Sie die Feststellbremse ein (Hebel nach oben).
- A. Messen Sie die Entfernung zwischen der Drehzapfenrolle und dem Kranz an der Bremsstange. Die Distanz sollte 5 bis 7 mm betragen (Bild 61).
6. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, lösen Sie die Klemmmutter direkt unter dem Joch. Drehen Sie die untere Einstellstange, bis Sie den korrekten Messwert erhalten (Bild 61). Ziehen Sie die Klemmmutter am Joch an.

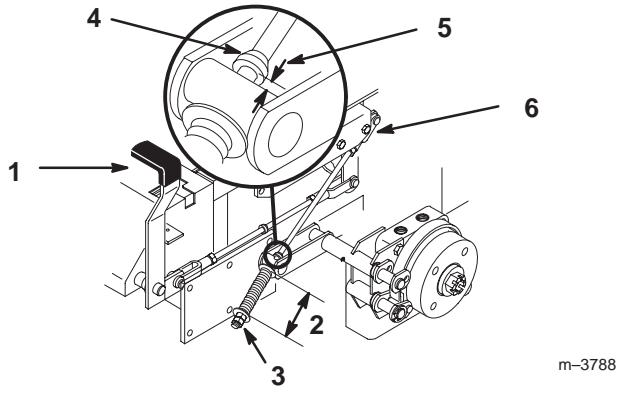


Bild 61

- | | |
|--------------------|--------------------------------|
| 1. Bremshebel | 4. Kranz an der
Bremsstange |
| 2. Feder, 70 mm | 5. 5 bis 7 mm |
| 3. Einstellmuttern | 6. Klemmmutter und Joch |

Warten der Sicherung

Wartungsintervalle/Spezifikation

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Es sind keine Wartungsarbeiten erforderlich. Überprüfen Sie jedoch das/den entsprechende(n) Bauteil/Stromkreis auf Kurzschluss, wenn eine Sicherung durchbrennt.

Sicherung: Haupt F1 – 30 A, Schiebetyp
Lichtmaschine F2 – 25 A, Schiebetyp

1. Entriegeln Sie den Sitz und heben Sie ihn an, um die Sicherungsfassung zugänglich zu machen (Bild 62).
2. Ziehen Sie die Sicherungen zum Wechseln heraus.
3. Setzen Sie eine neue Sicherung ein (Bild 62).

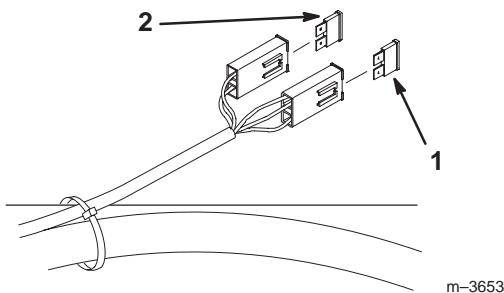


Bild 62

1. Haupt – 30 A 2. Lichtmaschine – 25 A

Warten der Batterie



Warnung



Batteriepole, Klemmen und anderes Zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dabei handelt es sich um Chemikalien, die laut der Regierung von Kalifornien krebsfördernd sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.

Kontrollieren des Säurestands

1. Öffnen Sie die Motorhaube bei abgestelltem Motor und machen die Batterie ausfindig.
2. Sehen Sie sich die Seite der Batterie an. Der Füllstand muss bis zur **oberen** Linie reichen (Bild 63). Die Säure darf nicht unter die **untere** Linie fallen (Bild 63).

3. Füllen Sie bei einem zu niedrigen Säurestand die erforderliche Menge destilliertes Wasser nach; siehe „Nachfüllen von Wasser in die Batterie“ auf Seite 50.

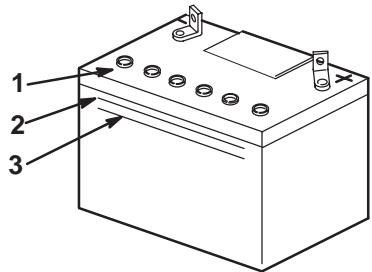


Bild 63

m-5004

1. Einfüllverschlusskappen
2. Obere Fülllinie

3. Untere Fülllinie

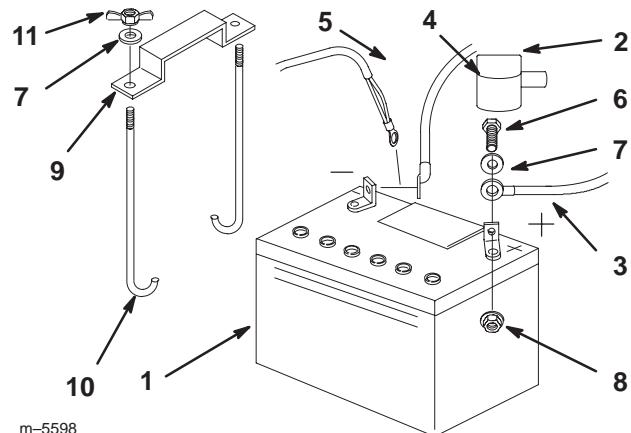


Bild 64

m-5598

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| 1. Batterie | 7. Scheibe 1/4 Zoll |
| 2. Polkappe | 8. Sicherungsmutter 1/4 Zoll |
| 3. Pluskabel der Batterie | 9. Batterieschelle |
| 4. Minuskabel der Batterie | 10. J-Schrauben |
| 5. Erdungsdräht | 11. Flügelmutter 1/4 Zoll |
| 6. Schraube 1/4 x 3/4 Zoll | |



Gefahr



Die Batterielösung enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen können.

- Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille als Augenschutz sowie Gummihandschuhe als Schutz für Ihre Hände.
- Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, an dem immer klares Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.
- Befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsvorschriften auf dem Flüssigkeitsbehälter.

Einbauen der Batterie

1. Legen Sie die Batterie in den Ständer, wobei die Klemmen zum Motor weisen (Bild 64).
2. Klemmen Sie zunächst das (rote) Pluskabel am Pluspol (+) der Batterie an.
3. Klemmen Sie dann das Minuskabel und Erdkabel am Minuspol (-) der Batterie an.
4. Befestigen Sie die Kabel mit zwei Schrauben (1/4 x 3/4 Zoll), zwei Scheiben (1/4 Zoll) und zwei Klemmmuttern (1/4 Zoll) (Bild 64).
5. Ziehen Sie die rote Polkappe über den roten Pluspol der Batterie.
6. Befestigen Sie die Batterie mit J-Schrauben, Halteschelle, 2 Scheiben (1/4 Zoll) und 2 Flügelmuttern (1/4 Zoll) (Bild 64).

Entfernen der Batterie



Warnung



Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Teilen Kurzschlüsse verursachen, was Funken erzeugen kann. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Maschinenteilen in Berührung kommen.
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Maschinenteilen.



Warnung



Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden an der Maschine führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Klemmen Sie immer zuerst das (schwarze) Minuskabel ab, bevor Sie das (rote) Pluskabel abklemmen.
- Klemmen Sie immer zuerst das (rote) Pluskabel an, bevor Sie das (schwarze) Minuskabel anklemmen.

- Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
- Entriegeln Sie den Sitz und kippen Sie ihn nach vorne.
- Klemmen Sie zunächst das Minuskabel und den Erdungsdräht vom Minuspol (–) der Batterie ab (Bild 64).
- Ziehen Sie die rote Polkappe vom roten Pluspol der Batterie ab. Ziehen Sie dann das positive (rote) Batteriekabel ab (Bild 64).
- Entfernen Sie beide Flügelmuttern (1/4 Zoll), mit denen die Batterieschelle befestigt ist (Bild 64).
- Entfernen Sie die Batterie.

Nachfüllen von Wasser in die Batterie

Hinweis: Füllen Sie die Batterie nie mit destilliertem Wasser auf, solange sie sich noch in der Maschine befindet. Sonst könnte Batteriesäure auf andere Bauteile verschüttet werden, was Korrosion zur Folge haben würde.

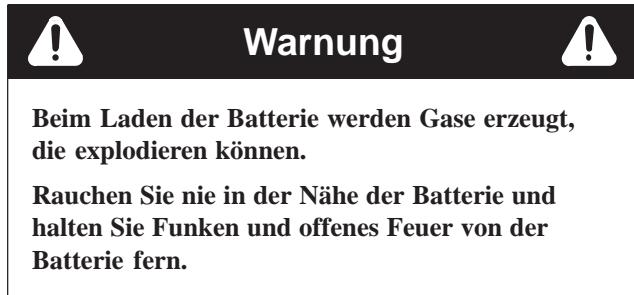
Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor der Inbetriebnahme der Maschine. Dadurch vermischt sich das Wasser gründlich mit der Säurelösung.

- Nehmen Sie die Batterie aus der Maschine heraus.
- Reinigen Sie die Batterieoberseite mit einem Papiertuch.
- Nehmen Sie die Entlüftungsdeckel von der Batterie ab (Bild 63).
- Gießen Sie langsam destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die **obere** Linie (Bild 63) am Batteriegehäuse erreicht.

Wichtig Überfüllen Sie die Batterie nicht, weil Säure (Schwefelsäure) schwerwiegende Verätzungen und Schäden am Rahmen verursachen kann.

- Warten Sie nach dem Füllen der Batteriezellen fünf bis zehn Minuten. Gießen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die **obere** Linie (Bild 63) am Batteriegehäuse erreicht.
- Drehen Sie die Entlüftungsdeckel wieder auf.

Laden der Batterie



Wichtig Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen (Dichte 1,265). Das ist besonders für das Vermeiden von Schäden an der Batterie wichtig, wenn die Temperatur unter 0°C liegt.

- Nehmen Sie die Batterie aus dem Chassis heraus, siehe „Entfernen der Batterie“ auf Seite 49.
- Prüfen Sie den Säurestand; siehe „Kontrollieren des Säurestands“ auf Seite 48.
- Stellen Sie sicher, dass die Entlüftungsdeckel auf die Batterie aufgeschraubt sind. Laden Sie die Batterie 10 bis 15 Minuten lang mit 25 bis 30 A oder 30 Minuten lang mit 4 bis 6 A.
- Ziehen Sie, wenn die Batterie voll geladen ist, den Stecker des Ladegeräts aus der Dose. Klemmen Sie dann die Klemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen ab (Bild 65).

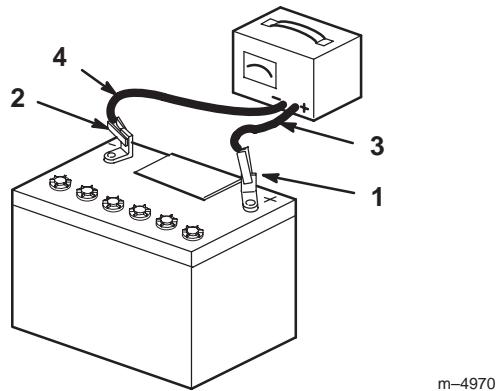


Bild 65

- | | |
|-----------------------------|---------------------------------|
| 1. Batterie-Pluspol | 4. Schwarzes (–) Ladegerätkabel |
| 2. Batterie-Minuspol | |
| 3. Rotes (+) Ladegerätkabel | |

- Bauen Sie die Batterie in die Maschine ein und klemmen die Batteriekabel an den -polen an; siehe „Einbauen der Batterie“ auf Seite 49.

Hinweis: Lassen Sie die Maschine nie mit abgeklemmter Batterie laufen, sonst können elektrische Schäden entstehen.

Nivellieren des Mähwerks an drei Positionen

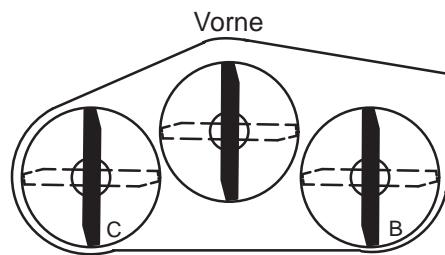
Wichtig Zum Nivellieren des Mähwerks werden nur drei Messpositionen benötigt.

Einrichten der Maschine

1. Stellen Sie den Mäher auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantreibshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Prüfen Sie den Reifendruck auf allen vier Reifen. Stellen Sie den Reifendruck bei Bedarf auf 13 psi (90 kPa) ein.
5. Senken Sie das Mähwerk auf eine Schnitthöhe von 76 mm ab.
6. Prüfen Sie die vier Ketten. Die Ketten müssen gespannt sein.
 - Wenn eine hintere Kette lose ist, senken (lösen) Sie den vorderen Stützarm an derselben Seite ab. Weitere Informationen finden Sie unter „Nivellieren des Mähwerks in Längsrichtung“ auf Seite 52.
 - Wenn eine vordere Kette lose ist, heben Sie den vorderen Stützarm für diese Kette an (anziehen). Weitere Informationen finden Sie unter „Nivellieren des Mähwerks in Längsrichtung“ auf Seite 52.

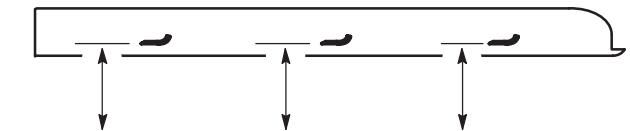
Seitliches Nivellieren des Mähwerks

1. Stellen Sie das **rechte** Schnittmesser in Längsrichtung (Bild 66).
2. Messen Sie an der Stelle **B** (Bild 66) von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 67).
3. Notieren Sie diesen Wert. Dieser Abstand sollte 79 bis 82 mm betragen.
4. Stellen Sie das linke Schnittmesser in Längsrichtung (Bild 66).
5. Messen Sie an der Stelle **C** (Bild 66) von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 67).
6. Notieren Sie diesen Wert. Dieser Abstand sollte 79 bis 82 mm betragen.



m-1078

Bild 66

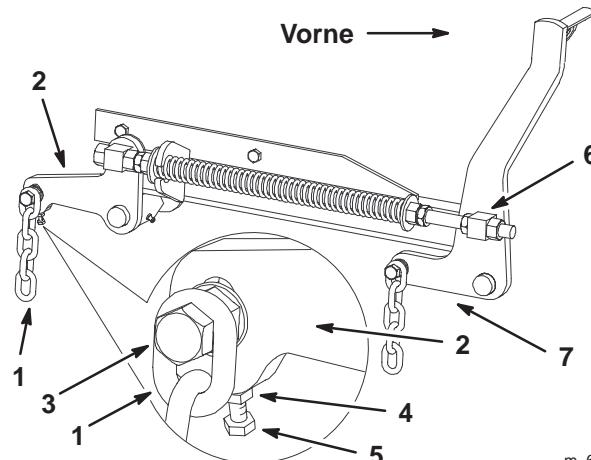


MESSEN SIE VON DER SCHNITTKANTE BIS ZU EINER EBENEN FLÄCHE

m-2539

Bild 67

7. Wenn die Werte an den Stellen **B** oder **C** falsch sind, lösen Sie die Schraube, mit der die hintere Kette am hinteren Stützarm befestigt ist (Bild 68).
 8. Lösen Sie die Klemmmutter unter dem hinteren Stützarm und stellen Sie die Einstellschraube so ein, dass Sie einen Wert von 79 bis 82 mm erhalten.
- Hinweis:** Sie sollten beide Seiten des Mähwerks auf denselben Abstand einstellen.
9. Ziehen Sie die Klemmmutter unter dem hinteren Stützarm fest. Ziehen Sie auch die Schraube fest, mit der die Kette am hinteren Stützarm befestigt ist.
 10. Stellen Sie ggf. die andere Seite ein.



m-6830

Bild 68

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1. Hintere Kette | 5. Einstellschraube |
| 2. Hinterer Stützarm | 6. Vorderer Drehzapfen |
| 3. Schraube | 7. Vorderer Stützarm |
| 4. Klemmmutter | |

Nivellieren des Mähwerks in Längsrichtung

1. Stellen Sie das **rechte** Schnittmesser in Längsrichtung (Bild 69).
2. Messen Sie das rechte Messer an der Stelle **A** (Bild 69) von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 70).
3. Notieren Sie diesen Wert.
4. Messen Sie das rechte Messer an der Stelle **B** (Bild 69) von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 70).
5. Notieren Sie diesen Wert.
6. Das Schnittmesser sollte **an Stelle A 6 bis 10 mm niedriger sein als an Stelle B** (Bild 69). Sollte die Einstellung nicht richtig sein, machen Sie mit den folgenden Schritten weiter.

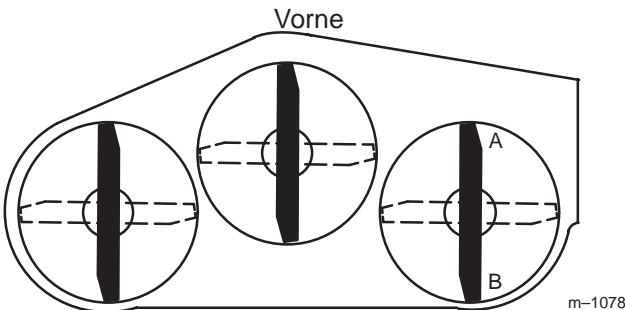


Bild 69

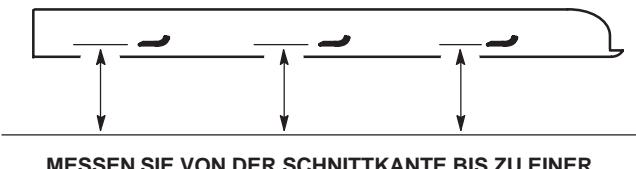


Bild 70

Hinweis: Beide vorderen Drehzapfen müssen um denselben Wert verstellt werden, um eine identische Kettenspannung zu erhalten.

7. Lösen Sie die Klemmmuttern der vorderen Drehzapfen, vorne am rechten und linken Drehzapfen, um ungefähr 13 mm (Bild 71).
8. Stellen Sie die Hubmuttern auf der linken und rechten Seite der Maschine ein, um einen Wert zu erzielen, der vorne **an Stelle A um 6 bis 10 mm niedriger ist als hinten an Stelle B** (Bild 71).
9. Ziehen Sie beide Klemmmuttern der Drehzapfen am vorderen Drehzapfen fest, um die Höhe zu arretieren.
10. Stellen Sie sicher, dass die Ketten gleichmäßig angespannt sind. Stellen Sie sie ggf. erneut ein.

Einstellen der Druckfeder

1. Heben Sie den Hubhebel des Mähwerks in die Transportposition an (Bild 16).
2. Prüfen Sie den Abstand zwischen den beiden großen Scheiben. Der Abstand sollte 26,7 cm betragen (Bild 71).

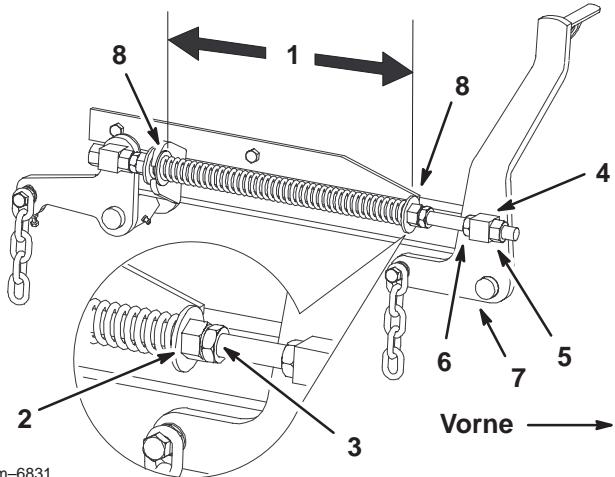


Bild 71

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. 26,7 cm zwischen den großen Scheiben | 5. Drehzapfenklemmmutter |
| 2. Vordere Mutter | 6. Hubmutter |
| 3. Federklemmmutter | 7. Vorderer Stützarm |
| 4. Vorderer Drehzapfen | 8. Große Scheibe |

3. Stellen Sie den Abstand ein. Lösen Sie die Federklemmmutter und drehen Sie die Mutter vorne an jeder Feder (Bild 71). Wenn Sie die Mutter im Uhrzeigersinn drehen, wird die Feder verkürzt. Wenn Sie die Feder entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, wird sie verlängert.
4. Arretieren Sie die Mutter, indem Sie die Federklemmmutter anziehen (Bild 71).

Reinigen unter dem Mähwerk

Entfernen Sie täglich Schnittgutrückstände unter dem Mähwerk.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Heben Sie das Mähwerk in die Transportposition an.
4. Heben Sie die Maschine vorne mit dem Z Stand an, siehe „Verwenden von Z Stand“ auf Seite 29.



Warnung



Die Maschine könnte auf eine Person fallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Gehen Sie beim Einsatz der Maschine auf dem Z Stand mit äußerster Vorsicht vor.
- Verwenden Sie den Z-Stand nur zum Reinigen des Mähwerks und Entfernen der Schnittmesser.
- Lassen Sie die Maschine nicht für längere Zeit auf dem Z-Stand.
- Stellen Sie den Motor immer ab und arretieren Sie die Feststellbremse, bevor Sie Wartungsarbeiten am Mähwerk ausführen.

Kontrollieren der Riemen

Prüfen Sie sämtliche Treibriemen alle 100 Betriebsstunden.

1. Prüfen Sie die Riemen auf Risse, zerfranste Ränder, Versengungsanzeichen und irgendwelche anderen Defekte. Tauschen Sie beschädigte Riemen aus.

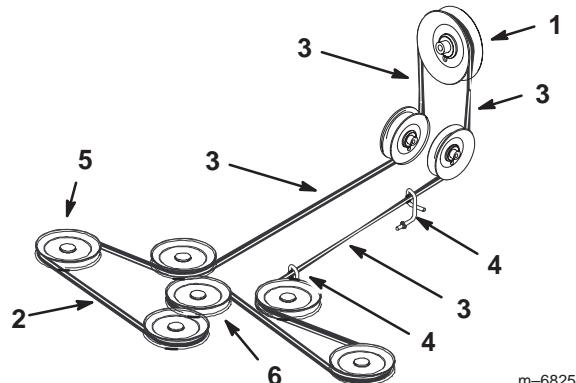
Austauschen des Mähwerk-Treibriemens

Das Quietschen des Riems, wenn er sich dreht, das Schlüpfen der Messer beim Mähen, zerfranste Ränder, Versengen und Risse – dies alles sind Hinweise auf einen abgenutzten Mähwerk-Treibriemen. Tauschen Sie den Mähwerk-Treibriemen aus, wenn Sie einen dieser Umstände feststellen.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantrehshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Nehmen Sie den Riemen von den Riemenabdeckungen ab (Bild 73).
4. Nehmen Sie die Riemenabdeckungen ab (Bild 73).
5. Lösen Sie die Mutter, mit der die Spannscheibenplatte befestigt ist, und bewegen Sie die Spannscheibenplatte, um die Riemenspannung auf der Spannscheibe zu lösen. Nehmen Sie dann den abgenutzten Mähwerkriemen ab (Bild 75).

6. Setzen Sie den neuen Mähwerkriemen um die Mähwerkspindelscheiben, Mähwerkspannscheiben, in die Riemenführungen, in die hinteren Spannscheiben und die Kupplung ein (Bild 72).

Wichtig Prüfen Sie, wie sehr der Riemen zwischen den Spannscheiben gedreht ist. Stellen Sie sicher, dass es nicht mehr wie in Bild 72 angegeben ist.

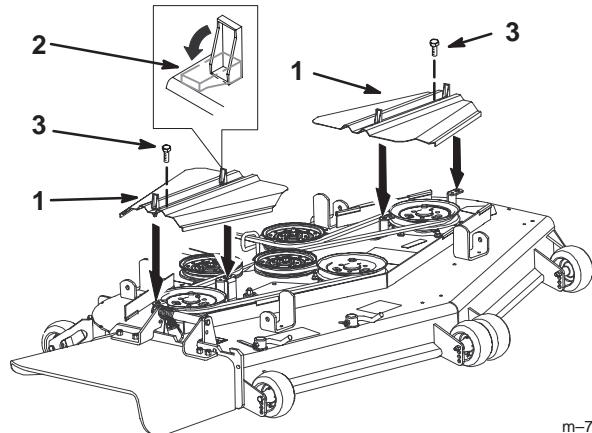


m-6825

Bild 72

- | | |
|------------------------------------|--------------------------|
| 1. Kupplung | 4. Riemenführung |
| 2. Mähwerkriemen | 5. Mähwerkspindelscheibe |
| 3. 1/4 Umdrehung,
Riemendrehung | 6. Mähwerkspannscheibe |

7. Prüfen Sie die Riemenspannung; siehe „Einstellen der Mähwerkriemenspannung“ auf Seite 54.
8. Setzen Sie die Riemenabdeckungen ein und schließen Sie die Riegel (Bild 73).



m-7418

Bild 73

- | | |
|--------------------|-------------|
| 1. Riemenabdeckung | 3. Schraube |
| 2. Riegel | |

Einstellen der Mähwerkriemenspannung

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Heben Sie das Mähwerk in die Transportposition an.

Wichtig Prüfen Sie, wie sehr der Riemen zwischen den Spannscheiben gedreht ist. Stellen Sie sicher, dass es nicht mehr wie in Bild 72 angegeben ist.

Wichtig Stellen Sie sicher, dass der Riemen in die vorderen und hinteren Riemenführungen eingesetzt ist (Bild 74).

4. Prüfen Sie die Riemenspannung. Die gefederte Zentrierspannsschraube sollte in der linken Stützplatte in der Nähe des oberen Einstellochs sein (Bild 74).

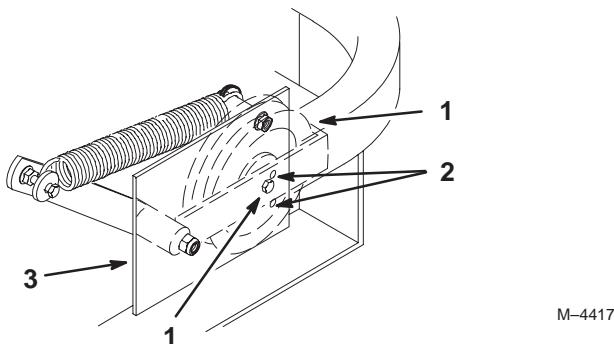


Bild 74

- | | |
|----------------------|---|
| 1. Zentrierschraube | 4. Unter Federdruck stehende Spannscheibe |
| 2. Einstolloch | |
| 3. Linke Stützplatte | |

5. Wenn eine Einstellung erforderlich ist, lösen Sie die Mähwerkspannplatte und stellen Sie diese ein (Bild 75).
6. Setzen Sie eine Rätsche oder ein Brecheisen in das rechteckige Loch in der Mähwerkspannplatte ein, um die Spannung einzustellen (Bild 75).
7. Wenn Sie die Spannung erhöhen möchten, drehen Sie die Mähwerkspannplatte, bis Sie einen Widerstand spüren und die Drehung aufhört. Drehen Sie nicht nach dem Anschlag weiter (Bild 75).

8. Ziehen Sie die Spannsplattenschrauben fest (Bild 75).

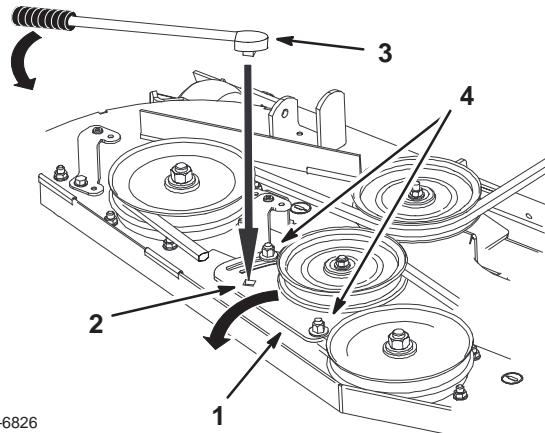


Bild 75

- | | |
|-----------------------|----------------------------|
| 1. Mähwerkspannplatte | 3. Rätsche oder Brecheisen |
| 2. Rechteckiges Loch | 4. Spannsplattenschraube |

9. Prüfen Sie nach dem Festziehen der Spannplatte den Abstand zwischen dem Gummianschlag und dem Arm der gefederten Spanscheibe. Der Abstand sollte 0 bis 6 mm vom Gummianschlag betragen (Bild 76).

10. Stellen Sie ggf. die Riemenspannung und die Spanscheibe ein, und ziehen Sie alle Schrauben richtig fest (Bild 75).

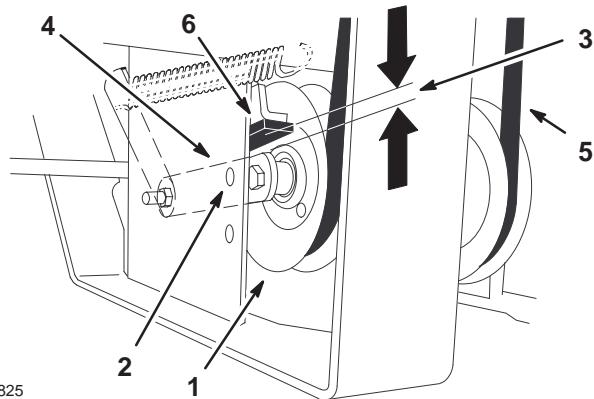
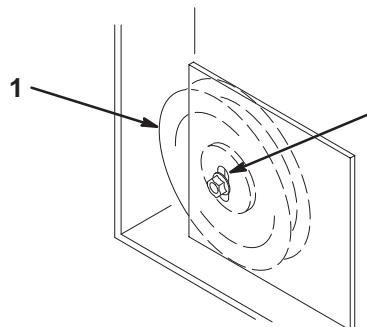


Bild 76

- | | |
|--------------------------|--------------------|
| 1. Gefederte Spanscheibe | 4. Spanscheibenarm |
| 2. Oberes Einstolloch | 5. Riemen |
| 3. 0 bis 6 mm | 6. Gummianschlag |

- 11.** Wenn die Mähwerkspannplatte das Ende des Einstellschlitzes berührt, und Sie eine höhere Riemenspannung wünschen, können Sie durch geringes Verstellen der rechten starren Spannscheibe mehr Riemenspannung erhalten (Bild 77).



m-3746

Bild 77

1. Starre Spannscheibe 2. Einstellschlitz

- 3.** Setzen Sie die Schraube und Mutter ein. Führen Sie das J-förmige Hakenende der Feder um das Ablenkblech (Bild 78).

Wichtig Das Ablenkblech muss sich in Position absenken können. Heben Sie das Ablenkblech hoch, um nachzuprüfen, ob es vollständig in die abgesenkte Stellung herunterfährt.

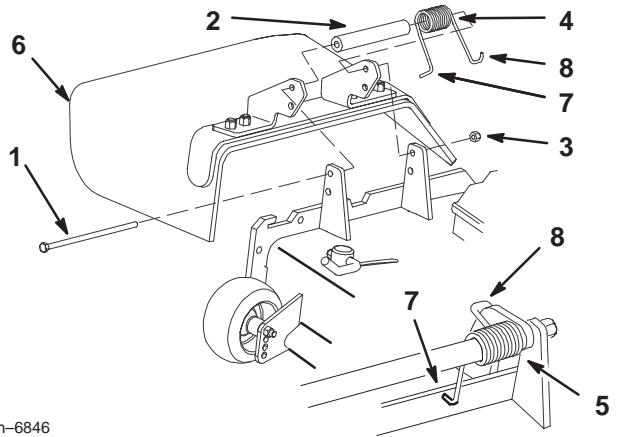


Bild 78

- | | |
|---------------------|---|
| 1. Schraube | 7. L-förmiges Federende, vor Einsetzen der Schraube hinter Kante der Mähwerkabdeckung positionieren |
| 2. Distanzstück | 8. J-förmiges Hakenende der Feder |
| 3. Sicherungsmutter | |
| 4. Feder | |
| 5. Feder eingesetzt | |
| 6. Ablenkblech | |

Austauschen des Ablenkblechs



Warnung



Ein nicht abgedeckter Auswurfkanal kann zum Ausschleudern von Gegenständen auf den Fahrer oder Unbeteiligte führen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Weiter könnte es auch zum Kontakt mit dem Messer kommen.

- Setzen Sie den Rasenmäher nur dann ein, wenn Sie ein Abdeckblech, eine Mulchplatte oder einen Auswurfkanal mit Fangvorrichtung montiert haben.
- Stellen Sie sicher, dass das Ablenkblech nach unten abgesenkt ist.

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter, Schraube, Feder und das Distanzstück, mit denen das Ablenkblech an den Mähwerkbügeln befestigt ist (Bild 78). Entfernen Sie defekte oder abgenutzte Ablenkbleche.
2. Legen Sie das Distanzstück und die Feder auf das Ablenkblech. Legen Sie das L-förmige Federende hinter die Kante der Abdeckung.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass das L-förmige Federende hinter der Kante der Abdeckung installiert wird, bevor Sie die Schraube wie in Bild 78 gezeigt einsetzen.

Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und schalten Sie die Zündung auf „Aus“. Ziehen Sie die Stecker von den Zündkerzen ab. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor und der Hydraulikanlage. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.

Wichtig Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Waschen Sie die Maschine nicht mit einem Hochdruckreiniger. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, des Motors, der Hydraulikpumpen und -motoren.

3. Warten Sie den Luftfilter. Siehe „Warten des Luftfilters“ auf Seite 35.
4. Fetten und ölen Sie die Maschine ein; siehe „Einfetten und Schmieren“ auf Seite 39.
5. Wechseln Sie das Öl im Kurbelgehäuse; siehe „Wechseln des Motoröls“ auf Seite 36.
6. Wechseln Sie den Hydraulikfilter. Siehe „Warten der Hydraulikanlage“ auf Seite 42.
7. Prüfen Sie den Reifendruck. Siehe „Prüfen des Reifendrucks“ auf Seite 41.
8. Laden Sie die Batterie auf; siehe „Warten der Batterie“ auf Seite 48.
9. Schaben Sie starke Schnittgut- und Schmutzablagerungen von der Unterseite des Mähwerks ab und waschen Sie das Mähwerk dann mit einem Gartenschlauch.

Hinweis: Lassen Sie die Maschine mit eingekuppeltem ZWA und Motor mit hoher Drehzahl für 2 bis 5 Minuten nach dem Waschen laufen.

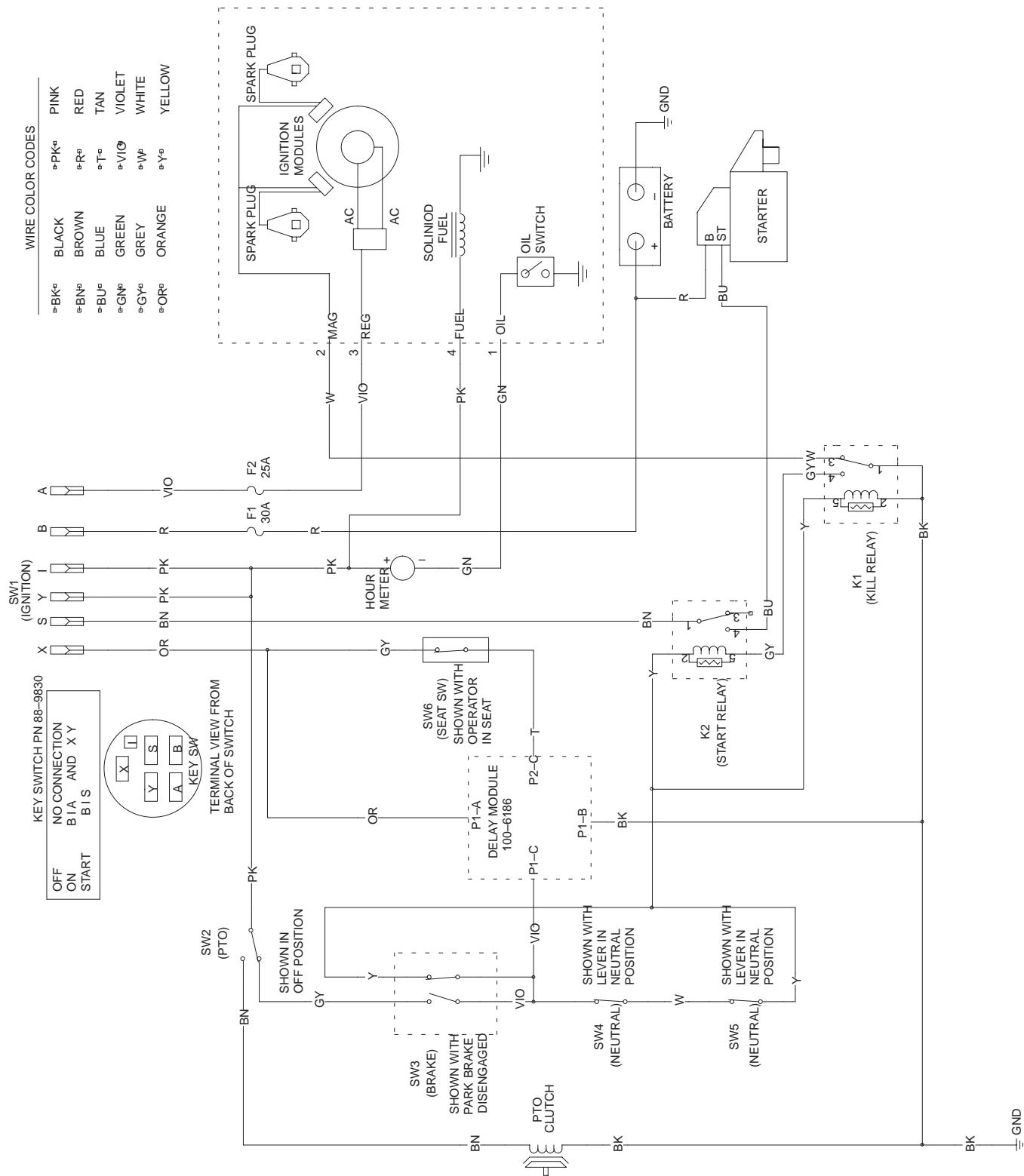
10. Prüfen Sie den Messerzustand. Siehe „Warten der Schnittmesser“ auf Seite 33.
11. Bereiten Sie die Maschine bei Stilllegung länger als 30 Tage zur Einlagerung vor. Bereiten Sie die Maschine wie folgt zur Einlagerung vor:
 - A. Geben Sie einen Stabilisator auf Mineralölbasis zum Benzin im Tank. Befolgen Sie dabei die Mischanweisungen des Herstellers des Stabilisators. **Verwenden Sie keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol).**
 - B. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).

- C. Stellen Sie den Motor ab, lassen ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen. Siehe „Warten des Kraftstofftanks“ auf Seite 39.
- D. Starten Sie den Motor erneut und lassen ihn laufen, bis er abstellt.
- E. Starten Sie den Motor mit Choke. Starten Sie den Motor und lassen ihn laufen, bis er nicht mehr anspringt.
- F. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Das Recycling sollte den örtlichen Vorschriften entsprechen.

Wichtig Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.

12. Entfernen und untersuchen Sie die Zündkerze(n). Siehe „Warten der Zündkerze“ auf Seite 37. Gießen Sie bei abgenommener Zündkerze zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Schrauben Sie die Zündkerze(n) ein. Setzen Sie der Zündkerze nicht den -stecker auf.
13. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf nach. Reparieren oder wechseln Sie alle beschädigten und defekten Teile aus.
14. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Toro Vertragshändler.
15. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und bewahren Sie ihn sicher auf, außerhalb der Reichweite von Kindern und anderen unbefugten Personen. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Schaltbild



Fehlersuche und -behebung

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Anlasser läuft nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Zapfwellenantrieb (ZWA) ist eingekuppelt. 2. Die Feststellbremse ist nicht aktiviert. 3. Der Fahrer sitzt nicht auf dem Sitz. 4. Die Batterie ist leer. 5. Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker. 6. Die Sicherung ist durchgebrannt. 7. Ein Relais oder Schalter ist defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus. 2. Aktivieren der Feststellbremse. 3. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz. 4. Laden Sie die Batterie. 5. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf guten Kontakt. 6. Tauschen Sie die Sicherung aus. 7. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder stellt wieder ab.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kraftstofftank ist leer. 2. Der Choke ist nicht AKTIV. 3. Der Luftfilter ist verschmutzt. 4. Das/die Zündkabel ist/sind locker oder entfernt. 5. Die Zündkerzen sind korrodiert, verrostet oder haben den falschen Elektrodenabstand. 6. Schmutz im Kraftstofffilter. 7. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Betanken Sie die Maschine mit Benzin. 2. Stellen Sie den Chokehebel auf AKTIV. 3. Reinigen Sie den Luftfilter-einsatz oder tauschen ihn aus. 4. Bringen Sie die Zündkabel an der -kerze an. 5. Installieren Sie neue Zündkerzen mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 7. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Der Motor verliert an Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft. 5. Die Zündkerzen sind korrodiert, verrostet oder haben den falschen Elektrodenabstand. 6. Schmutz im Kraftstofffilter. 7. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz. 3. Füllen Sie Öl nach. 4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und den Luftwegen. 5. Installieren Sie neue Zündkerzen mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 7. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Der Motor wird zu heiß.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Füllen Sie Öl nach. 3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und den Luftwegen.
Die Maschine fährt nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Fahrantreibsriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Fahrantreibsriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 3. Der Füllstand im Hydrauliktank ist niedrig. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 2. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 3. Füllen Sie Hydrauliköl in den -behälter nach.
Ungewöhnliche Vibration.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen oder nicht ausgewuchten. 2. Die Messerbefestigungsschraube ist locker. 3. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 4. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe sind locker. 5. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 6. Die Messerspindel ist verbogen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Montieren Sie neue Schnittmesser. 2. Ziehen Sie die Messerschraube fest. 3. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben fest. 4. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 5. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 6. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Ungleichmäßige Schnitthöhe.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das/die Messer ist/sind stumpf. 2. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen. 3. Das Mähwerk ist nicht nivelliert. 4. Eine Antiskalpierrolle ist falsch eingestellt. 5. Die Unterseite des Mähwerks ist schmutzig. 6. Falscher Reifendruck. 7. Die Messerspindel ist verbogen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schärfen Sie das/die Messer. 2. Montieren Sie neue Schnittmesser. 3. Nivellieren Sie das Mähwerk seitlich und in Längsrichtung. 4. Regulieren Sie die Höhe der Radstelze. 5. Reinigen Sie die Unterseite des Mähwerks. 6. Regeln Sie den Reifendruck. 7. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Die Schnittmesser drehen sich nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Mähwerkriemen ist von der Riemscheibe gerutscht. 2. Der Mähwerkriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 3. Elektrokupplung kuppelt nicht ein. 4. Elektrokupplung ist abgenutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Setzen Sie den Mähwerkriemen ein und prüfen Sie die richtige Position der Einstellplatte, des Spannscheibenarms, der Feder und der Riemenführungen. 2. Bringen Sie einen neuen Mähwerk-Treibriemen an. 3. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 4. Wenden Sie sich an den Kundendienst.